

1. Buch Mose

Kapitel 1

Vers 1

Im Anfang kreierte Gott die Himmel und die Erde.

Himmel = שָׁמַיִם = Dualform

Vers 2

Und die Erde war eine Öde und eine Leere, und eine Finsternis (war) über dem Angesicht (=der Oberfläche) der Wassertiefe, jedoch schwebte (der) Gottes Geist über der Oberfläche des Wassers.

Jeremia 4,23

Vers 3

Und Gott sagte: Lass Licht sein. Und es war Licht.

Vers 4

Und Gott sah das Licht, dass (es) gut (ist). Und Gott trennte zwischen dem Licht und [zwischen] der Finsternis.

Vers 5

Und Gott rief zum Licht: Tag, und zur Finsternis rief er: Nacht. Und es war Abend, und es war Morgen: **ein** Tag.

Vers 6

Und Gott sagte: Lass ein Firmament in der Mitte des Wassers sein, und lass (es) trennend zwischen Wasser zu Wasser sein.

Vers 7

Und Gott machte das Firmament und trennte zwischen den Wassern, die unterhalb zum Firmament (sind), und zwischen den Wassern, die oberhalb zum Firmament (sind). Und es ward so.

Vers 8

Und Gott rief zum Firmament: Himmel. Und es war Abend und es war Morgen, ein **zweiter** Tag.

Psalm 104,23

Vers 9

Und Gott sagte: Lass die Wasser von unter den Himmeln zu **einem** Ort gesammelt werden, und lass das Trockene gesehen werden. Und es ward so.

Vers 10

Und Gott rief zum Trockenen: Erde, und zur Ansammlung der Wasser rief er: Meere. Und Gott sah es, dass (es) gut (ist).

Vers 11

Und Gott sagte: Lass die Erde Grün grünen, Kraut, das Samen sät, ein Baum, der Frucht macht, Frucht für seine Spezies, die ihren Samen in ihr auf die Erde (gibt). Und es ward so.

Vers 12

Und die Erde brachte Grünes hervor, Kraut, das Samen samt, nach seiner Spezies, und Baum, der Frucht macht, die ihren Samen in ihr nach ihrer Spezies (gibt), und Gott sah es, dass (es) gut (ist).

Vers 13

Und es war Abend und es war Morgen, ein **dritter** Tag.

Vers 14

Und Gott sagte: Lass Lichter am Firmament der Himmel sein, um zwischen dem Tag und [zwischen] der Nacht zu trennen, und sie sollen zum Zeichen sein, und zwar für Zeitpunkte und für Tage und Jahre.

Vers 15

Und sie sollen als Lichter am Firmament der Himmel sein, um auf der Erde Licht zu geben. Und es ward so.

Vers 16

Und Gott machte die **zwei** großen Lichter, das große Licht, um den Tag zu beherrschen, und das kleine Licht, um die Nacht zu beherrschen, und die Sterne.

Vers 17

Und Gott übergab sie an das Firmament der Himmel, um auf der Erde Licht zu geben,

Vers 18

und um über den Tag und über die Nacht zu herrschen, und um zwischen dem Licht und [zwischen] der Finsternis zu trennen. Und Gott sah, dass (es) gut (ist).

Vers 19

Und es war Abend und es war Morgen, ein **vierter** Tag.

Vers 20

Und Gott sagte: Lass die Wasser voller Schwärme lebendiger Wesen sein, und lass den Vogel über der Erde, über die Fläche des Firmaments der Himmel fliegen!

Vers 21

Und Gott kreierte die großen Seetiere und jedes lebendige Wesen, die kriechen, die in den Wassern schwärmen, nach ihrer Spezies, und jeden Vogel mit Flügel nach seiner Spezies. Und Gott sah, dass (es) gut (ist).

Vers 22

Und Gott segnete sie, indem er sagte: Seid fruchtbar und werdet zahlreich und füllt die Wasser in den Meeren, und der Vogel soll zahlreich werden auf der Erde.

Vers 23

Und es war Abend und es war Morgen, ein **fünfter** Tag.

Vers 24

Und Gott sagte: Die Erde lasse lebende Wesen nach ihrer Spezies hervorbringen, Vieh und Kriechtief und Wild der Erde nach ihren Spezies. Und es ward so.

Vers 25

Und Gott machte das Wild der Erde nach seiner Spezies, und das Vieh nach seiner Spezies und jedes Kriechtief des Erdbodens nach seiner Spezies. Und Gott sah, dass (es) gut (ist).

Vers 26

Und Gott sagte: Lass uns einen Menschen in unserem Bild, nach unserer Gestalt, machen, und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über den Vogel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über jedes Kriechtief, das auf der Erde kriecht.

Jakobus 3,9

Vers 27

Da kreierte Gott den Menschen in seinem Bild, in dem Bild Gottes kreierte er ihn, männlich und weiblich kreierte er sie.

Matthäus 19,4; Markus 10,6

Vers 28

Und Gott segnete sie, und Gott sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und werdet zahlreich und füllt die Erde und unterjocht sie und herrscht über die Fische des Meeres und über den Vogel des Himmels und über jedes Tier, das auf der Erde kriecht!

Kolosser 1,6+10

Vers 29

Und Gott sagte: Siehe, ich gebe euch jede Pflanze, Samen, das samt, der auf Oberfläche der ganzen Erde (ist), und jeden Baum, an dem eine Baumfrucht ist, der Samen samt, (dies) soll euch zur Speise sein.

Vers 30

Und jedes Tier der Erde und jeder Vogel des Himmels und jedes Kriechtief auf dem Erdboden, in deren Wesen Leben ist, (ist) jede grüne Pflanze zur Speise. Und es ward so.

Vers 31

Und Gott sah das alles, was er getan hatte und siehe, (es war) sehr gut. Und es war Abend und es war Morgen, **der sechste** Tag.

Kapitel 2

Vers 1

Und die Himmel und die Erde und all ihr Heer wurden vollendet.

Vers 2

Und Gott vollendete am **siebten** Tag seine Arbeit, die er getan hatte, und **er ruhte (=stoppte) am siebten Tag von seiner ganzen Arbeit, die er getan hatte.**

Hebräer 4,4

Vers 3

Und Gott segnete den **siebten** Tag und heiligte ihn. Denn an ihm ruhte (=stoppte) er von seiner ganzen Arbeit, die Gott kreiert hatte, um hervorzubringen.

מלאכה = Arbeit, Maloche

Vers 4

Dies sind die Geburten der Himmel und der Erde, als sie kreiert wurden, am Tag, da JHWH-Gott Himmel und Erde machte.

יְהוָה = JHWH = Jehowa = An dieser Stelle kommt JHWH zum ersten Mal vor.

Vers 5

Und noch kein Strauch des Feldes existierte auf der Erde, und noch kein Kraut des Feldes spross, weil JHWH-Gott (noch) nicht auf der Erde regnen ließ, und es (noch) keinen Menschen gab, um den Erdboden zu bearbeiten.

Vers 6

Dagegen stieg ein Nebel von der Erde auf und ließ die ganze Oberfläche des Erdbodens trinken (=tränkte).

Vers 7

Und JHWH-Gott bildete den Menschen, Staub von dem Erdboden, und blies in seine Nase den Lebensodem. **Und der Mensch wurde zu einer lebendigen Seele** (=Lebewesen).

1. Korinther 15, 45

Vers 8

Und JHWH-Gott pflanzte nach Osten einen Garten in Eden und setzte dort den Menschen hinein, den er gebildet hatte.

Vers 9

Und JHWH-Gott ließ aus dem Erdboden alle Bäume wachsen, begehrenswert beim Anblick und gut zum Essen, auch den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

Vers 10

Und ein Strom ging von Eden aus, um den Garten zu tränken, und von dort teilte er sich und wurde zu **vier** Hauptarmen.

Vers 11

Der Namen des **einen** (ist) Pischon. Er wendet sich um das ganze Land Hawila, dort wo das Gold (ist).

Vers 12

Und das Gold dieses Landes ist gut. Dort ist das Bedolachharz und der Onyxstein.

Vers 13

Und der Name des **zweiten** Stroms (ist) Gihon. Er wendet sich um das ganze Land Kusch.

Vers 14

Und der Name des **dritten** Stroms (ist) Hiddekel (=Tigris). Er verläuft östlich von Assur. Und der **vierte** (Strom), er ist Pherat (=Euphrat).

Vers 15

Und JHWH-Gott nahm den Menschen und ließ ihn im Garten Eden ruhen, um ihn zu bearbeiten und ihn zu behüten.

Vers 16

Und JHWH-Gott ordnete über den Menschen an, indem er sagte: Von jedem Baum des Gartens darfst du eine Speise essen,

Vers 17

jedoch vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, von ihm darfst du nicht essen, denn am Tag deines Essens von ihm wirst du den Tod sterben.

Vers 18

Und JHWH-Gott sagte: Nicht gut (ist, dass) das Sein des Menschen ein Teil für sich (ist) (=, dass der Mensch für sich allein sei), ich werde ihm eine Hilfe seinem Gegenüber entsprechend machen.

Vers 19

Und JHWH-Gott formte aus dem Erdboden jedes Tier des Feldes und jeden Vogel des Himmels und brachte (sie) zu dem Menschen, um zu sehen, wie er jedes (Tier) nennen wird, und genauso wie der Mensch jedes Lebewesen nennen würde, es (soll) sein Name (sein).

Vers 20

Und der Mensch rief Namen für jedes Vieh und für (jeden) Vogel des Himmels und für jedes Tier des Feldes, aber für den Menschen fand er nicht eine Hilfe als sein Gegenüber.

Vers 21

Und JHWH-Gott ließ auf den Menschen einen Tiefschlaf fallen und er schlief. Und er nahm **eine** von seinen Rippen, und er verschloss Fleisch an ihrer Stelle.

Vers 22

Und JHWH-Gott baute die Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zu dem Menschen.

Vers 23

Und der Mensch sagte: Dies (ist) der Moment, Knochen aus meinen Knochen und Fleisch aus meinem Fleisch! Diese werde Frau gerufen, denn diese wurde aus dem Mann genommen.

אִשָּׁה = Frau, im Hebräischen weibliche Form von Mann (אִישׁ), auch übersetzt als Männin

Vers 24

Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seiner Frau haften, und sie werden zu **einem** Fleisch.

דָּבַק = haften, kleben, eine feste Verbindung eingehen

Matthäus 19,5; Markus 10,7+8; 1. Korinther 6,16; Epheser 4,25

Vers 25

Und die **zwei** waren nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.

Kapitel 3

Vers 1

Und die Schlange war listiger als jedes Tier des Feldes, welches JHWH, Gott, machte, und sie sprach zu der Frau: Sagte denn jemals Gott: Ihr sollt nicht essen von jedem Baum des Gartens?

Vers 2

Und die Frau sagte zu der Schlange: Von der Frucht des Baumes des Gartens dürfen wir essen.

Vers 3

Doch von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens (ist), sagte Gott: Ihr sollt von ihm nicht essen und ihn nicht berühren, damit ihr nicht sterbet.

Vers 4

Und die Schlange sagte zur Frau: Einen Tod werdet ihr nicht sterben.

Vers 5

Denn Gott weiß ja, an dem Tag eures Essens von ihm werden eure Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott, der Gutes und Böses kennt.

Vers 6

Und die Frau sah, dass der Baum zum Essen gut war, und dass er ein Verlangen für die Augen war, und (dass) der Baum begehrenswert war, um umsichtig (zu machen), und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann, (der) mit ihr (war), und er aß.

שכל = umsichtig sein, um Erfolg zu haben, im Hifil: umsichtig machen, um intelligent zu sein

Vers 7

Und die Augen von den beiden wurden geöffnet, und sie erkannten, dass **sie** nackt waren, und sie banden Laub vom Feigenbaum zusammen und machten sich Umgürtungen.

Vers 8

Und sie hörten die Stimme von JHWH-Gott, der beim Wind des Tages im Garten umherging. Und Adam verbarg sich, und auch seine Frau, vor dem Angesicht von JHWH-Gott in der Mitte des Baumgartens.

Vers 9

Und JHWH-Gott rief nach dem Menschen und sagte zu ihm: Wo (bist) du?

Vers 10

Da sagte er: Deine Stimme hörte ich in dem Garten und fürchtete mich, weil ich **nackt** (bin), dann versteckte ich mich.

Vers 11

Und er sagte: Wer hat dir mitgeteilt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir befohlen habe, nicht etwas von ihm zu essen?

Vers 12

Und der Mensch sagte: Die Frau, die du neben mir gabst, **sie** gab mir von dem Baum, und ich aß.

Vers 13

Und JHWH-Gott sagte zur Frau: Was ist das, was du getan hast? Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich betört, und ich aß.

Vers 14

Und JHWH-Gott sprach zu der Schlange: Weil du dieses getan hast, bist du verflucht aus allem Vieh und aus jedem Tier des Feldes. Auf deinem Bauch sollst du weggehen, und Erdenstaub sollst du essen alle Tage deines Lebens.

Vers 15

Und Feindschaft setze ich zwischen dir und zwischen der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen, **er** wird dir nach dem Haupt schnappen, und **du** wirst ihm nach der Ferse schnappen.

Vers 16

Zu der Frau sagte er: Immens zahlreich werde ich deine Mühsal und deine Schwangerschaft machen, mit Mühsal wirst du Söhne gebären, und zu deinem Mann (ist) dein Verlangen, und **er** wird in dir dominieren.

הרבה ארבה = zahlreich machend werde ich zahlreich machen = immens zahlreich machen

משל = dominieren, Herr sein, herrschen

Vers 17

Und zu Adam sagte er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört hast und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir angeordnet habe, als ich sagte, du sollst nicht davon essen, **(deshalb) ist der Erdboden wegen dir verflucht**. In Mühe sollst du davon essen, alle Tage deines Lebens.

Vers 18

Und Dornbusch und Dornestrüpp wird er (=der Erdboden) dir wachsen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen.

Hebräer 6,8

Vers 19

Im Schweiß deiner Naselöcher (=deines Gesichts) wirst du Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst, denn von ihm wurdest du genommen, denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren.

Vers 20

Und der Mann rief seine Frau (mit) dem Namen Eva, weil sie die Mutter aller Lebenden werden wird.

Vers 21

Und JHWH-Gott machte für Adam und für seine Frau Kleider (von der) Haut und bekleidete sie.

Vers 22

Und JHWH-Gott sagte: Siehe, der Mensch ist wie **einer** von uns geworden, um Gutes und Böses zu erkennen. Und nun, damit er seine Hand nicht ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und für ewig lebe,

Vers 23

so sandte JHWH-Gott ihn aus dem Garten Eden hinaus, um den Erdboden zu bearbeiten, von dem er genommen wurde.

Vers 24

Und er vertrieb den Menschen und ließ östlich des Garten Edens die Kerubim wohnen, und die Flamme des sich wendenden Schwertes (ist da), um den Weg (zum) Baumes des Lebens zu behüten.

Kapitel 4

Vers 1

Und der Mensch erkannte Eva, seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Kain und sagte: Ich erwarb einen Mann mit JHWH.

Vers 2

Und sie fuhr fort, seinen Bruder Abel zu gebären. Und Abel hütete das Kleinvieh, und Kain bearbeitete den Erdboden.

Vers 3

Und es geschah am Ende von Tagen, da brachte Kain von der Frucht des Erdbodens eine Gabe für JHWH.

Vers 4

Und Abel brachte, auch er, von den Erstgeborenen seines Kleinviehs und von ihrem Fett. Und JHWH blickte zu Abel und zu seiner Gabe hin.

Vers 5

Doch zu Kain und zu seiner Gabe blickte er nicht hin. Und (der Zorn) entbrannte sehr bei Kain, und sein Gesicht senkte sich.

Vers 6

Und JHWH sagte zu Kain: Warum entbrannte (der Zorn) bei dir? Und warum senkte sich dein Gesicht?

Vers 7

Ist es nicht so, wenn du Gutes tust, erhebt es dich, doch wenn du nicht Gutes tust, kauert sich die Sünde am Eingang nieder (wie ein Tier), und sein Verlangen (ist) nach dir, jedoch **du** wirst (=sollst) gegen es herrschen.

Vers 8

Und Kain sagte zu seinem Bruder Abel: (Lass uns ins Feld gehen)! Während sie in dem Feld waren, da stand Kain gegen seinen Bruder Abel auf und tötete ihn.

Vers 9

Und JHWH sagte zu Kain: Wo ist Abel, dein Bruder? Und er sprach: Ich weiß nicht! Bin **ich** der Hüter meines Bruders?

שמר = Hüter, Beschützer

Vers 10

Und er sagte: Was hast du getan? Die Stimme der Blutschulden deines Bruders, sie (=die Blutschulden) schreien zu mir von dem Erdboden.

Vers 11

Und nun, verflucht (bist) du, von dem Erdboden, der seinen Mund aufsperrt, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu nehmen.

Vers 12

Wenn du den Erdboden bearbeitest, wird er nicht fortfahren, seine Kraft zu geben. Du wirst im Land einer sein, der sich ständig bewegt und umherirrt.

גער ונד = ein umherirrender Reisender, ein Rastloser

Vers 13

Und Kain sagte zu JHWH: Meine Schuld ist größer als (das, was ich) tragen (kann).

Vers 14

Siehe, du vertriebst mich heute vom Angesicht der Erde weg, und vor dir werde ich mich verbergen, und ich werde mich im Land ständig bewegen und umherirren, und jeder, der mich findet, wird mich töten.

Vers 15

JHWH sagte zu ihm: Deshalb, jeder, der Kain tötet, wird **zwei** mal **sieben** (=siebenfach) gerächt werden. Und JHWH legte für Kain ein Zeichen fest, damit jeder, der ihn findet, ihn nicht erschlage.

Vers 16

Und Kain ging vom Angesicht JHWH hinweg und wohnte im Lande Nod, gegenüber von Eden.

נֹד = Nod = Rastlosigkeit, Heimatlosigkeit

Vers 17

Und Kain kannte seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Henoch, und er baute eine Stadt und gab der Stadt den gleichen Namen wie seinem Sohn Henoch.

Vers 18

Und Henoch zeugte Irad, und Irad zeugte Machuiael, und Machuiael zeugte Methusalem, und Methusalem zeugte Lamech.

Vers 19

Und Lamech nahm sich zwei Frauen, der Name der **einen**: Ada, und der Name der **zweiten**: Zilla.

Vers 20

Und Ada gebar Jabel, er war Vater des Zeltbewohners und Viehhalters.

Vers 21

Und der Name seines Bruders (war) Jubal, er war der Vater von jedem, der eine Leier und Flöte ergreift.

Vers 22

Und Zilla, sie gebar auch, den Tubal-Kain, ein Hämmerer (=Schmied), der jedes Kupfer und Eisen handwerklich bearbeitet, und Tubal-Kains Schwester (war) Naamah.

Vers 23

Und Lamech sagte zu seinen Frauen Ada und Zilla: Hört meine Stimme, Frauen Lamechs! Neigt euer Ohr meinem Gesagtem! Gewiss, ich habe einen Mann für meine Wunden getötet und einen Jungen für meine Beule.

Vers 24

Gewiss, Kain wird **zwei** mal **sieben** gerächt, jedoch Lamech **siebzig** mal **sieben**.

Vers 25

Und Adam erkannte wieder seine Frau, und sie gebar einen Sohn und rief seinen Namen: Seth!
Denn Gott hat mir einen anderen Samen anstelle von Abel gesetzt, denn Kain tötete ihn.

Vers 26

Und Seth, auch ihm, wurde auch ein Sohn geboren, und er rief seinen Namen: Enosch! Damals wurde begonnen, im Namen JHWH zu rufen.

Kapitel 5

Vers 1

Dies ist das Buch der Nachkommen Adams. Am Tag, (als) Gott Adam kreierte, machte er ihn in der Gestalt Gottes.

Vers 2

Männlich und weiblich kreierte er sie. Und er segnete sie und rief ihren Namen: Mensch, an dem Tag, als sie kreierte wurden.

Matthäus 19,4; Markus 10,6

Vers 3

Und Adam lebte **130** Jahre und zeugte (einen Sohn) in seiner Gestalt, nach seinem Bild, und rief seinen Namen: Seth.

Vers 4

Und die Tage Adams, nachdem er Seth gezeugt hatte, waren **800** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 5

Und alle Tage Adams, die er lebte, waren **900** Jahre und **30** Jahre, und er starb.

Vers 6

Und Seth lebte **5** Jahre und **100** Jahre und zeugte Enosch.

Vers 7

Und Seth lebte, nachdem er Enosch gezeugt hatte, **7** Jahre und **800** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 8

Und alle Tage Seths waren **12** Jahre und **900** Jahre, und er starb.

Vers 9

Und Enosch lebte **90** Jahre und zeugte Kenan.

Vers 10

Und Enosch lebte, nachdem er Kenan gezeugt hatte, **15** Jahre und **800** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 11

Und alle Tage Enoschs waren **5** Jahre und **900** Jahre, und er starb.

Vers 12

Und Kenan lebte **70** Jahre und zeugte Mahalalel.

Vers 13

Und Kenan lebte, nachdem er Mahalalel gezeugt hatte, **40** Jahre und **800** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 14

Und alle Tage Kenans waren **10** Jahre und **900** Jahre, und er starb.

Vers 15

Und Mahalalel lebte **5** Jahre und **60** Jahre und zeugte Jered.

Vers 16

Und Mahalalel lebte, nachdem er Jered gezeugt hatte, **30** Jahre und **800** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 17

Und alle Tage Mahalalels waren **95** Jahre und **800** Jahre, und er starb.

Vers 18

Und Jered lebte **62** Jahre und **100** Jahre und zeugte Henoah.

Vers 19

Und Jered lebte, nachdem der Henoah gezeugt hatte, **800** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 20

Und alle Tage Jereds waren **62** Jahre und **900** Jahre, und er starb.

Vers 21

Und Henoah lebte **65** Jahre und zeugte Metuschelach.

Vers 22

Und Henoch ging mit Gott, nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, **300** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 23

Und alle Tage Henochs waren **65** Jahre und **300** Jahre.

Vers 24

Und Henoch ging mit Gott, und er war nicht mehr vorhanden, weil Gott ihn genommen hatte.

Hebräer 11,5

Vers 25

Und Metuschelach lebte **87** Jahre und **100** Jahre und zeugte Lamech.

Vers 26

Und Metuschelach lebte, nachdem der Lamech gezeugt hatte, **82** Jahre und **700** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 27

Und alle Tage Metuschelachs waren **69** Jahre und **900** Jahre, und er starb.

Vers 28

Und Lamech lebte **82** Jahre und **100** Jahre und zeugte einen Sohn.

Vers 29

Und er rief seinen Namen Noah und sagte: Dieser wird uns von unserer Tätigkeit und Mühe unserer Hände trösten, weg vom Erdboden, den JHWH verflucht hat.

Vers 30

Und Lamech lebte, nachdem er Noah gezeugt hatte, **95** Jahre und **500** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 31

Und alle Tage Lamechs waren **77** Jahre und **700** Jahre, und er starb.

Vers 32

Und Noah war ein Sohn von **500** Jahre (=500 Jahre alt). Und Noah zeugte Sem, Ham und Japhet.

Kapitel 6

Vers 1

Und es geschah, als der Mensch begann, sich auf der Oberfläche der Erde zu vermehren und ihnen Töchter gezeugt wurden,

Vers 2

da sahen die Söhne Gottes die Töchter des Menschen, dass sie gut waren, und sie nahmen für sich Frauen, von allen, die sie ausgewählt hatten.

Vers 3

Und JHWH sagte: Mein Geist wird nicht im Menschen für ewig herrschen, bei ihrem Fehlerbegehen (zeigt sich), er (ist) Fleisch. Und seine Tage werden **hundert und zwanzig** Jahre sein.

oder

Und JHWH sagte: Mein Geist wird nicht im Menschen für ewig verbleiben, weil auch er Fleisch (ist). Und seine Tage werden **hundert und zwanzig** Jahre sein.

Vers 4

Die Gefallenen (=Riesen) waren auf der Erde in jenen Tagen und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern des Menschen kamen, und sie gebaren ihnen Kinder. Diese (wurden) Gewaltige (=Helden), die von Ewigkeit her Männer von Namen (sind).

נפלים = wörtlich: Gefallene, sie wurden Riesen, siehe 4.Mose13,33 und 5.Mose 9,2

Vers 5

Und JHWH sah, dass die Boshaftigkeit des Menschen auf Erden zahlreich (=groß) (ist), und jede Neigung der Gedanken seines Herzens (ist) jeden Tag nur böse.

Vers 6

Und JHWH hatte Leiden gehabt, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und er wurde zu seinem Herzen hin betrübt.

Vers 7

Und JHWH sprach: Ich werde den Menschen, den ich kreierte habe, von der Oberfläche der Erde ausradieren, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum kriechenden Tier, bis zum Vogel des Himmels, denn ich habe Leiden gehabt, weil ich sie gemacht habe.

Vers 8

Aber **Noah** fand in den Augen JHWHs Gunst.

Vers 9

Diese sind die Nachkommen Noahs. Noah war ein gerechter Mann. Vollkommen war er innerhalb seiner Generationen. Mit Gott ging Noah.

Vers 10

Und Noah zeugte **drei** Söhne: Sem, Ham und Japhet.

Vers 11

Und die Erde wurde korrupt vor dem Angesicht Gottes, und die Erde wurde voll von Gewalttätigkeit.

Vers 12

Und Gott sah die Erde und siehe, sie war korrupt, denn alles Fleisch handelte auf seinem Weg auf der Erde korrupt.

Vers 13

Und Gott sagte zu Noah: Das Ende allen Fleisches kommt vor mein Angesicht, denn die Erde ist gefüllt mit Gewalttätigkeit von ihnen, und siehe, ich bin der, der sie mit der Erde verderben werde.

Vers 14

Mache dir eine Arche (aus) Goferbäumen, (zum) Wohnraum sollst du die Arche machen und sie von innen und außen mit Pech bedecken.

Vers 15

Und das ist, was du machen wirst: **dreihundert** Ellen: Länge der Arche, **fünfzig** Ellen: ihre Breite und **dreißig** Ellen: ihre Höhe.

Vers 16

Eine Dachöffnung sollst du für die Arche machen und von oben her zu einer Elle fertigstellen, und eine Öffnung der Arche sollst du an ihrer Seite setzen. Einen unteren, **zweiten** und **dritten** (Boden) sollst du ihr machen.

Vers 17

Und siehe, ich bringe die Wasserflut über die Erde, um alles Fleisch zu vernichten, in dem der Geist des Lebens unter dem Himmel ist, und alles, was auf der Erde ist, wird umkommen.

Vers 18

Und ich habe meinen Bund mit dir aufgerichtet, und du kommst zur Arche, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir.

Vers 19

Und von allem Lebendigen, von allem Fleisch, **zwei** von allem sollst du zur Arche bringen, um mit dir am Leben zu bleiben, männlich und weiblich sollen sie sein.

Vers 20

Von dem Vogel nach seiner Spezies und von dem Vieh nach seiner Spezies, von jedem kriechendem Tier des Erdbodens nach seiner Spezies, **zwei** von jedem sollen zu dir kommen, um am Leben zu bleiben.

Vers 21

Und du, nimm dir von jeder Speise, die gegessen wird, und sammle (sie) zu dir, und sie soll dir und ihnen zur Speise sein.

Vers 22

Und Noah tat (es), entsprechend allem, was Gott ihm angeordnet hatte, so tat er (es).

Kapitel 7

Vers 1

Und JHWH sagte zu Noah:

Geh, du und dein ganzes Haus, zu der Arche, denn ich habe dich (als) gerecht vor meinem Angesicht gesehen, in dieser Generation.

Vers 2

Von all dem reinem Vieh sollst du dir **sieben** nehmen, **sieben** Männchen und sein Weibchen. Und von dem Vieh, welches nicht rein ist, **zwei** Männchen und sein Weibchen.

Vers 3

Auch vom Vogelvieh des Himmels sieben, sieben männliche und weibliche, um Nachkommen auf der Oberfläche der ganzen Erde am Leben zu erhalten.

Vers 4

Denn in noch sieben Tagen werde ich auf der Erde **vierzig** Tage und **vierzig** Nächte regnen lassen, und ich werde alles Bestehende zerstören, das ich gemacht habe, weg von der Erdoberfläche.

Vers 5

Und Noah tat entsprechend allem, was JHWH ihm befohlen hatte.

Vers 6

Und Noah war **600** Jahre alt, und die Flut war ein Wasser über der Erde.

Vers 7

Und Noah und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne gingen mit ihm zu der Arche, vor dem Angesicht der Wasserflut.

Vers 8

Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein ist, und vom Vogelvieh und allem, was kriecht auf der Erde,

Vers 9

kamen sie zu zweit zu Noah zu der Arche, männlich und weiblich, so wie Gott dem Noah befohlen hatte.

Vers 10

Und nach **sieben** Tagen geschah es, dass die Wasser der Flut auf der Erde waren.

Vers 11

Im **sechshundertsten** Lebensjahr Noahs, im **zweiten** Monat, am **siebzehnten** Tag des Monats taten sich an diesem Tag alle Quellen der großen unterirdischen Wasser auf, und die Fenster der Himmel wurden geöffnet.

Vers 12

Und der Regen geschah auf der Erde, **vierzig** Tage und **vierzig** Nächte.

Vers 13

An eben diesen Tag kommt Noah, auch Sem und Ham und Japhet, die Söhne Noahs, und die Frau Noahs und die **drei** Frauen seiner Söhne, mit ihnen zu der Arche,

Vers 14

sie, und jedes Lebewesen nach seiner Spezies, und jedes Vieh nach seiner Spezies und jedes kriechende Tier, das auf der Erde kriecht, nach seiner Spezies und jedes Vogelvieh nach seiner Spezies, alle Vögel, alles Geflügel.

Vers 15

Und sie kamen zu Noah zu der Arche (je) zwei (und) zwei von allem Fleisch, in welchem der Atem des Lebens (war).

Vers 16

Und die, die kamen, waren männlich und weiblich, von jedem Fleisch kamen sie, so wie Gott ihm befohlen hatte. Und JHWH verschloss für ihn.

Vers 17

Und die Flut war **vierzig** Tage auf der Erde, und die Wasser vermehrten sich und trugen die Arche, und sie erhob sich von der Erde empor.

Vers 18

Und die Wasser wurden mächtig und vermehrten sich sehr auf der Erde, und die Arche bewegte sich auf der Wasseroberfläche.

Vers 19

Und die Wasser wurden sehr, sehr mächtig auf der Erde, und die ganzen hohen Berge unter dem ganzen Himmel wurden bedeckt.

Vers 20

Fünfzehn Ellen von oben her waren die Wasser mächtig, und die Berge wurden bedeckt.

Vers 21

Und jedes Fleisch, das auf der Erde kroch, vom Vogel und vom Vieh und vom Lebewesen und von jedem Reptil, das sich auf der Erde bewegt, und jeder Mensch kam um.

Vers 22

Alle, in deren Nase der Seelenhauch des Lebens war, von allen, die auf dem Trockenen waren, starben.

Vers 23

Und er löschte das gesamte Bestehende aus, welches auf der Oberfläche der Erde war, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum kriechenden Tier, bis zum Vogel des Himmels, und sie wurden von der Erde ausgelöscht, und es blieb nur Noah übrig, und die, welche mit ihm in der Arche waren.

Vers 24

Und die Wasser waren **fünfzig** und **hundert** Tage auf der Erde mächtig.

Kapitel 8

Vers 1

Und Gott gedachte Noahs und aller Lebewesen und aller Tiere, die mit ihm in der Arche waren. Und Gott ließ einen Wind über die Erde überqueren, und die Gewässer sanken.

Vers 2

Und die Quellen der unterirdischen Wasser und die Fenster der Himmel wurden verschlossen, und der Regen von den Himmeln wurde zurückgehalten.

Vers 3

Und die Gewässer gingen oberhalb der Erde zurück, um gehend zurückzugehen, und am Ende der **hundertfünfzig** Tage nahmen die Gewässer ab.

Vers 4

Und die Arche ruhte im **siebten** Monat, am **siebzehnten** Tag des Monats, auf den Bergen von Ararat.

Vers 5

Und die Gewässer gingen und nahmen ab, bis zum **zehnten** Monat: Im **zehnten** Monat, am **ersten** (Tag) des Monats, wurden die Gipfel der Berge gesehen.

Vers 6

Und es geschah am Ende von **vierzig** Tagen, dass Noah das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, öffnete.

Vers 7

Und er sandte den Raben aus, und er ging hinaus und kehrte zurück, bis die Gewässer oberhalb der Erde ausgetrocknet waren.

Vers 8

Auch sandte er die Taube von sich weg aus, um zu sehen, ob sich die Gewässer oberhalb der Oberfläche der Erde verringerten.

Vers 9

Aber die Taube fand keinen Ruheplatz für die Sohle ihrer Füße und kehrte zu ihm zu der Arche zurück, denn die Gewässer waren über der Oberfläche der ganzen Erde. Und er streckte seine Hand aus und nahm sie und brachte sie zu sich in die Arche hinein.

Vers 10

Und er wartete noch weitere **sieben** Tage, und fuhr fort, die Taube aus der Arche auszusenden.

Vers 11

Und die Taube kam zu ihm zur Zeit des Abends, und siehe, ein frisches Blatt vom Olivenbaum in ihrem Mund. Und Noah erkannte, dass sich die Gewässer oberhalb der Erde verringert hatten.

Vers 12

Und er wartete noch **sieben** weitere Tage, und er sandte die Taube aus, und sie fuhr nicht fort, nochmals zu ihm zurückzukehren.

Vers 13

Und es geschah im **sechshundertundersten** Jahr, im **ersten** (Monat), am **ersten** (Tag) des Monats, da waren die Wasser oberhalb der Erde getrocknet und Noah entfernte die Decke der Arche und sah, und siehe, die Oberflächen der Erde waren getrocknet.

Vers 14

Und im **zweiten** Monat, am **siebenundzwanzigsten** Tag des Monats, war die Erde trocken.

Vers 15

Und Gott sprach zu Noah und sagte:

Vers 16

Geh hinaus aus der Arche, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir.

Vers 17

Lass mit dir jedes Lebewesen, das mit dir sind, von jedem Fleisch, vom Vogel und vom Vieh und von jedem kriechenden Tier, das auf der Erde kriecht, hinausgehen, und sie sollen sich auf der Erde tummeln und fruchtbar sein und sich auf der Erde vermehren.

Vers 18

Und Noah ging hinaus und mit ihm seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne.

Vers 19

Jedes Wild, jedes Kriechtier und jeder Vogel, alles, was auf der Erde kriecht, nach ihren Familien gingen aus der Arche.

Vers 20

Und Noah baute einen Altar für JHWH und nahm von all dem reinen Vieh und von all dem reinen Vögeln und ließ Brandopfer auf dem Altar aufsteigen.

Vers 21

Und JHWH **roch den Duft der Besänftigung (=des Wohlgeruchs)**, und JHWH sagte zu seinem Herzen: Ich werde nicht nochmal fortfahren, die Erde wegen des Menschen zu verfluchen, denn die Neigung des Menschenherzens ist böse von seiner Jugend an, und ich werde nicht nochmals fortfahren, alles Leben zu schlagen, sowie ich getan habe.

Philipper 4,18

Vers 22

Noch (gilt für) alle Tage der Erde: Saat und Ernte, und Kälte und Hitze, und Sommer und Winter, und Tag und Nacht werden nicht aufhören.

Kapitel 9

Vers 1

Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und werdet zahlreich und füllt die Erde.

Vers 2

Und die Furcht vor euch und die Scheu vor euch wird auf jedes Lebewesen der Erde und auf jeden Vogel des Himmels sein, in jedem, das den Erdboden bekriecht, und in allen Fischen des Meeres. In eure Hand sind sie gegeben.

Vers 3

Jedes kriechendes Tier, welches lebt, wird für euch zur Speise, wie das grüne Kraut gebe ich das alles.

Vers 4

Nur das Fleisch mit seiner Seele, seinem Blut, sollt ihr nicht essen.

Vers 5

Und gewiss werde ich euer Blut für die Seele fordern, von der Hand jedes Lebewesen werde ich es fordern, und von der Hand des Menschen; von der Hand jedes Mannes Bruders werde ich die Seele des Menschen fordern.

Vers 6

Der, der Blut des Menschen vergießt, dessen Blut soll mittels Menschen vergossen werden, denn Gott hat den Menschen in seinem Bild gemacht.

Vers 7

Und ihr, seid fruchtbar und vermehrt euch, schwärmt auf der Erde aus und vermehrt euch darin.

Vers 8

Und Gott sagte zu Noah und zu seinen bei ihm (seienden) Söhnen und sagte:

Vers 9

Und **ich** bin hier, um mit euch und mit eurem Samen nach euch meinen Bund hochzuhalten,

Vers 10

auch mit jedem Lebewesen, das bei euch (ist), mit Vogel, mit dem Vieh und mit allem Wild der Erde bei euch, (angefangen) von allem, was aus der Arche ging, bis zu jedem Lebewesen der Erde.

Vers 11

Ich werde meinen Bund mit euch hochhalten, und nicht mehr wird alles Fleisch ausgerottet werden, und von dem Wasser der Flut, auch wird nicht nochmal eine Flut sein, um die Erde zu vernichten.

Vers 12

Und Gott sagte: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und zwischen euch und zwischen allen Lebewesen, die mit euch sind, für alle Generationen unbegrenzt gebe:

Vers 13

Meinen Bogen habe ich in das Gewölk gegeben, und er ist zu einem Zeichen des Bundes zwischen mir und zwischen der Erde geworden.

Vers 14

Und es wird geschehen, wenn ich ein Gewölk über die Erde bewölke, so wird der (Regen)bogen im Gewölk gesehen werden.

Vers 15

Und ich werde mich meines Bundes erinnern, der zwischen mir und zwischen euch und zwischen jedem Lebewesen, in jedem Fleisch, ist. Und es soll nicht nochmals das Wasser zu einer Flut werden, um ein jedes Fleisch zu vernichten.

Vers 16

Und der (Regen)bogen wird im Gewölk sein, und ich werde ihn ansehen, um mich des Bundes der Ewigkeit zwischen Gott und zwischen jedem Lebewesen, mit jedem Fleisch, das auf der Erde ist, zu erinnern.

Vers 17

Und Gott sagte zu Noah: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und zwischen jedem Fleisch, das auf der Erde ist, aufgerichtet habe.

Vers 18

Und die Söhne Noahs, die aus der Arche gingen, waren Sem, Ham und Jafet. Und Ham ist der Vater Kanaans.

Vers 19

Diese **drei** sind die Söhne Noahs, und von ihnen wurde die ganze Erde bevölkert.

Vers 20

Und Noah begann, ein Mann des Erdbodens zu sein, und er pflanzte einen Weinberg.

Vers 21

Und er trank von dem Wein und wurde beschwipst und entblößte sich in der Mitte seines Zeltes.

Vers 22

Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und berichtete (es) seinen **zwei** Brüdern draußen.

Vers 23

Und Sem nahm mit Japhet das Obergewand, und sie legten (es) auf ihre **zwei** Schultern und gingen rückwärts und bedeckten die Blöße ihres Vaters, und ihre Gesichter waren rückwärts (=abgewandt), und sie sahen die Blöße ihres Vaters nicht.

Vers 24

Und Noah erwachte von seinem Wein und erkannte, was sein kleiner Sohn ihm angetan hatte.

Vers 25

Und er sagte: Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte soll er seinen Brüdern sein.

Vers 26

Und er sagte: Gepriesen sei JHWH, der Gott Sems, und Kanaan soll für ihn ein Knecht sein!

Vers 27

Gott wird Japhet weit machen, und er wird in den Zelten Sems wohnen, und Kanaan wird für ihn ein Knecht sein.

Vers 28

Und Noah lebte nach der Sintflut **350** Jahre.

Vers 29

Und alle Tage Nochs waren **950** Jahre, und er starb.

Kapitel 10

Vers 1

Und dies ist die Generationen der Söhne Nochs: Sem, Ham und Japhet. Und ihnen wurden nach der Sintflut Söhne geboren.

Vers 2

Die Söhne Japhets: Gomer und Magog und Madai und Javan und Tubal und Mesech und Tiras.

Vers 3

Und die Söhne Gomers: Aschkenas und Riphath und Togarma.

Vers 4

Und die Söhne Javans: Elischa und Tarschisch, Kittim und Dodanim.

Vers 5

Von diesen wurden die bewohnbare Orte der Nationen in ihre Länder aufgeteilt, ein (jeder) Mann nach seiner Sprache, nach seinen Familien, in seinen Nationen.

Vers 6

Und die Söhne Hams: Kusch und Mizraim (=Ägypten) und Put und Kanaan.

Vers 7

Und die Söhne Kuschs (waren) Seba und Hawila und Sabta und Ragma und Sabtecha. Und die Söhne Ragmas (waren) Scheba und Dedan.

Vers 8

Und Kusch zeugte Nimrod. **Er** begann, ein Mächtiger innerhalb der Erde zu werden.

Vers 9

Er war ein Mächtiger der Jagd vor JHWH. Deshalb wird gesagt: Wie Nimrod, ein Mächtiger der Jagd vor JHWH.

Vers 10

Und der Anfang seines Königreichs war Babel und Erech und Akkad und Kalne im Land Schinar.

Vers 11

Aus diesem Land ging er nach Assur hinaus und baute Ninive und die Stadt Rehoboth und Kalach,

Vers 12

und Resen zwischen Ninive und zwischen Kalach: Diese ist die große Stadt.

Vers 13

Und Mizraim zeugte die Ludim und die Anamim und die Lehabim und die Naphtuhim,

Vers 14

und die Patrusim und die Kasluhim (von dort aus gingen die Philister hervor) und die Kaphtorim.

Vers 15

Und Kanaan zeugte Sidon, seinen Erstgeborenen, und Heth,

Vers 16

und die Jebusiter und die Amoriter und die Girgasiter,

Vers 17

und die Hewiter und die Arkiter und die Siniten,

Vers 18

und die Arvaditer, die Zemariter und die Hamathiter. Und danach verbreiteten sich die Familien der Kanaaniter.

Vers 19

Und die Grenze der Kanaaniter war von Sidon, wenn du nach Gerar kommst, bis Gaza, wenn du nach Sodom und Gomorra und Adma und Zeboim gehst, bis Lasa.

Vers 20

Dies sind die Söhne Hams nach ihren Familien, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern und in ihren Nationen.

Vers 21

Und Schem, dem Vater aller Söhne Ebers, dem großen Bruder Japhets, des Älteren, wurden (Söhne) geboren.

Vers 22

Die Söhne Schems (sind) Elam und Assur und Arpachschad und Lud und Aram.

Vers 23

Und die Söhne Arams (sind) Zu und Hul und Geter und Masch.

Vers 24

Und Arpachschad zeugte Schelach, und Schelach zeugte Eber.

In den gefundenen Tote Meer Rollen und in Lukas 3,36 wird noch Kainan erwähnt, so das Schelach der Enkel von Arpachschad ist.

Vers 25

Und Eber wurden **zwei** Söhne geboren. Der Name des **einen** war Peleg, denn in seinen Tagen wurde die Erde geteilt. Und der Name seines Bruders war Joktan.

Vers 26

Und Joktan zeugte Almodad und Scheleph und Hazarmawet und Jerach,

Vers 27

und Hadoram und Uzal und Dikla,

Vers 28

und Obal und Abimael und Scheba,

Vers 29

und Ofir und Hawila und Jbab. Alle diese waren Söhne Joktans.

Vers 30

Und ihr Siedlungsgebiet war von Mescha aus, bis du nach Sephar, den Berg des Ostens, kommst.

Vers 31

Diese waren die Söhne Schems nach ihren Familien, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, nach ihren Nationen.

Vers 32

Diese waren die Familien der Söhne Noahs, nach ihren Generationen, in den Nationen. Und aus diesen verbreiteten sich die Nationen innerhalb der Erde nach der Flut.

Kapitel 11

Vers 1

Und die ganze Erde hatte *eine* Sprache und *einheitliche* Worte.

Vers 2

Und es geschah, als sie von Osten aufbrachen, da fanden sie ein Tal im Land Schinar und ließen sich dort nieder.

Vers 3

Und sie sagten, ein Mann zu seinem Nächsten: Komm, lasst uns Ziegel herstellen und lasst (sie) uns im Brand brennen! Und sie hatten den Ziegel als Stein, und sie hatten Pech zum Verpichen.

Vers 4

Und sie sagten: Komm, lasst uns eine Stadt und einen Turm für uns bauen, und seine Spitze (sei) in den Himmeln, und lasst uns einen Namen für uns machen, damit wir nicht über die Oberfläche der ganzen Erde zerstreut werden.

Vers 5

Und JHWH stieg herab, um die Stadt und den Turm zu sehen, den die Söhne des Menschen bauten.

Vers 6

Und JHWH sagte: Siehe, das Volk ist **eins**, und sie alle haben **eine** Sprache. Und dies haben sie begonnen, zu tun. Und nun wird von ihnen nichts zurückgehalten werden, alles, was sie zu tun beabsichtigen.

Vers 7

Komm, lasst uns hinabsteigen und dort ihre Sprache mischen, der sie nicht gehorchen werden, ein Mann der Sprache des Nächsten!

Vers 8

Und JHWH zerstreute sie von dort über die Oberfläche der ganzen Erde, und sie ließen ab, die Stadt zu bauen.

Vers 9

Deshalb nannte er ihren Namen: Babel, denn dort hat JHWH die Sprache der ganzen Erde vermischt, und von dort hat JHWH sie über die Oberfläche der ganzen Erde zerstreut.

בָּבֶל = Babel = Mischung

Vers 10

Diese sind die Nachkommen Sems: Sem war ein Sohn von **hundert** Jahre und zeugte **zwei** Jahre nach der Sintflut Arpachschad:

Vers 11

Und Sem lebte, nachdem er Arpachschad gezeugt hatte, **fünfhundert** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 12

Und Arpachschad lebte **fünfunddreißig** Jahre und zeugte Schalach.

In den gefundenen Tote Meer Schriftrollen und in Lukas 3,36 wird noch Kainan erwähnt, so das Schalach der Enkel von Arpachschad ist.

Vers 13

Und Arpachschad lebte, nachdem er Schelach gezeugt hatte, **vierhundertdrei** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 14

Und Schelach lebte **dreißig** Jahre und zeugte Eber.

עִבֵּר = Eber = gegenüberliegende Seite, Überqueren (Herkunft von dem Wort Hebräer)

Vers 15

Und Schelach lebte, nachdem er Eber gezeugt hatte, **vierhundertdrei** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 16

Und Eber lebte **dreiundvierzig** Jahre und zeugte Peleg.

Vers 17

Und Eber lebte, nachdem er Peleg gezeugt hatte, **vierhundertdreißig** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 18

Und Peleg lebte **dreißig** Jahre und zeugte Reu.

Vers 19

Und Peleg lebte, nachdem er Reu gezeugt hatte, **zweihundertneun** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 20

Und Reu lebte **dreiundzwanzig** Jahre und zeugte Serug.

Vers 21

Und Reu lebte, nachdem er Serug gezeugt hatte, **zweihundertsieben** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 22

Und Serug lebte **dreißig** Jahre und zeugte Nachor.

Vers 23

Und Serug lebte, nachdem er Nachor gezeugt hatte, **zweihundert** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 24

Und Nachor lebte **neunundzwanzig** Jahre und zeugte Terach.

Vers 25

Und Nachor lebte, nachdem er Terach gezeugt hatte, **hundertneunzehn** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 26

Und Terach lebte **siebzig** Jahre und zeugte den Abram, den Nachor und den Haran.

אַבְרָם = Abram = erhöhter Vater

Vers 27

Diese ist die Generationen Terachs: Terach zeugte den Abram, den Nachor und den Haran. Und Haran zeugte Lot.

Vers 28

Und Haran starb vor dem Angesichts seines Vaters Terachs in seinem Geburtsort, in Ur in der Chaldäer.

Vers 29

Und Abram und Nachor nahm(en) für sich Frauen: Der Name von Abrams Frau war Sarai, und der Name von Nachors Frau war Milka, die Tochter Harans, des Vaters von Milka und des Vaters von Jiska.

סָרַי = Sarai meine Fürstin

מִלְכָּה = Milka = Königin

יִסְכָּה = Jiska = Beobachterin

Vers 30

Und Sarai war unfruchtbar. Sie hatte kein Kind.

Vers 31

Und Terach nahm seinen Sohn Abram und Lot, den Sohn Harans, den Sohn seines Sohnes, und seine Schwiegertochter Sarai, die Frau seines Sohnes Abrams, und sie gingen mit ihnen aus dem Ur der Chaldäer heraus, um nach dem Land Kanaan zu gehen. Und sie kamen bis Charan und ließen sich dort nieder.

כְּנָעַן = Kanaan = Demütigung

Vers 32

Und die Tage Terachs waren 205 Jahre, und er starb in Charan.

Kapitel 12

Vers 1

Und JHWH sagte zu Abram: [Geh für dich aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters zu dem Land hin, welches ich dir sehen lassen \(=zeigen\) werde!](#)

Apostelgeschichte 7,3; Hebräer 11,8

Vers 2

Und ich werde dich zu einer großen Nation machen und dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen. Und sei ein Segen!

Vers 3

Und ich will die segnen, die dich segnen, und den, der dich gering macht, werde ich verfluchen, [und alle Familien des Erdbodens werden in dir gesegnet.](#)

Galater 3,8

Vers 4

Und Abram ging, so wie JHWH zu ihm sprach, und Lot ging mit ihm. Und Abram war ein Sohn von 75 Jahre, als er aus Haran hinausging.

Vers 5

Und Abram nahm Sarai, seine Frau, und Lot, den Sohn seines Bruders, und seinen ganzen Besitz, den er gesammelt hatte, und die Seele, die sie in Haran hervorgebracht hatten, und sie gingen hinaus, um zum Land Kanaan zu gehen. Und sie kamen zum Land Kanaan.

Vers 6

Und Abram ging in das Land hinüber bis zum Ort Sichem, bis zur Terebinthe More. Und die Kanaaniter (waren) damals im Land.

Vers 7

Und JHWH erschien Abram und sagte: **Deinem Samen werde ich dieses Land geben.** Und dort baute er für JHWH, der ihm erschienen war, einen Altar.

Apostelgeschichte 7,5; Galater 3,16+19

Vers 8

Und er brach von dort zum Bergland auf, östlich von Bethel. Und er spannte ihr Zelt auf, Bethel im Westen und Ai im Osten, und baute dort einen Altar für JHWH. Und er rief im Namen JHWH an.

Vers 9

Und Abram brach zum Negev (=nach Süden) auf, (es war) ein Gehen und ein Marschieren.

Vers 10

Und eine Hungersnot war im Land, und Abram ging nach Ägypten hinab, um dort zu wohnen, denn die Hungersnot (war) schwer im Land.

Vers 11

Und es geschah, als er veranlasste, sich zu nahen, nach Ägypten zu kommen, da sagte er zu seiner Frau Sarai: Sieh doch, ich weiß, denn du (bist) eine Frau schön vom Aussehen.

Vers 12

Und es wird geschehen, wenn dich die Ägypter sehen, dann werden sie sagen: Seine Frau ist diese! Und sie werden mich töten und dich leben lassen.

Vers 13

Sage doch, du seist meine Schwester, damit es mir um deinetwegen gut ergeht, und meine Seele um deinetwillen leben werde.

Vers 14

Und es geschah, wie Abram nach Ägypten kommt, da sahen die Ägypter die Frau, wie sehr schön sie war.

Vers 15

Und die Beamten des Pharaos sahen sie und priesen sie beim Pharao. Und die Frau wurde in das Haus des Pharaos genommen.

Vers 16

Und er tat dem Abram Gutes um ihretwegen. Und es wurde ihm (gegeben): Kleinvieh und Großvieh und Esel und Knechte und Mägde und Eselinnen und Kamele.

Vers 17

Und JHWH schlug den Pharao mit großen Schlägen, samt seinem Haus, wegen der Sache mit Sarai, der Frau Abrams.

Vers 18

Und Pharao rief Abram zu sich und sagte: Was ist diese (Sache), (die) du mir getan hast? Warum hast du mir nicht angezeigt, dass sie deine Frau ist?

Vers 19

Warum sagtest du, sie ist meine Schwester, so dass ich sie mir zur Frau nahm? Und nun, siehe, deine Frau! Nimm (sie) und geh!

Vers 20

Und der Pharao ordnete über ihn Männer an, und sie sandten ihn und seine Frau und alles, was ihm (gehörte), fort.

Kapitel 13

Vers 1

Und Abram ging von Ägypten hinauf, er und seine Frau und alles, was ihm (gehörte), auch Lot (ging) mit ihm zu der Negev(wüste).

Vers 2

Und Abram war sehr schwerreich an Vieh, an Silber und an Gold.

Vers 3

Und er ging nach seinen Wegstrecken von Negev (=Süden) her bis nach Bethel, an den Ort, wo sein Zelt ursprünglich gestanden hatte, zwischen Bethel und dem Ai,

Vers 4

zu der Stätte des Altars, den er dort am Anfang gemacht hatte. Und dort rief Abram im Namen JHWHs an.

Vers 5

Und auch Lot, der mit Abram ging, hatte Kleinvieh und Großvieh und Zelte.

Vers 6

Und das Land ertrug sie nicht, dass sie zusammenzuwohnen, denn ihr Besitz war groß, und sie konnten nicht zusammenwohnen.

Vers 7

Und ein Streit geschah zwischen den Viehhirten von Abrams und den Viehhirten von Lots Vieh. Und die Kanaaniter und die Perisiter wohnten damals in dem Land.

כְּנַעֲנִי = Kanaaniter = Demütige

פְּרִיסִי = Perisiter = Offene, Zerstreute

Vers 8

Und Abram sagte zu Lot: Ein Streit zwischen mir und dir soll doch nicht sein, auch zwischen meinen Hirten und deinen Hirten, denn Männer, Brüder, sind **wir**.

Vers 9

Ist nicht das ganze Land vor deinem Angesicht? Trenne dich doch von mir! Wenn nach links, so werde ich nach rechts gehen, wenn nach rechts, werde ich nach links gehen!

Vers 10

Und Lot erhob seine Augen und sah die ganze Region des Jordans, denn sie war ganz bewässert, bevor JHWH Sodom und Gomorra vernichtete, wie ein Garten JHWHs, wie das Land Ägypten, wenn du nach Zoar kommst.

Vers 11

Und Lot wählte für sich die ganze Region des Jordans, und Lot brach nach Osten auf. So trennten sie sich, ein (jeder) Mann von seinem Bruder.

Vers 12

Abram ließ sich im Land Kanaan nieder, und Lot ließ sich in den Städten der Ebene nieder und zeltete bis Sodom.

Vers 13

Und die Männer von Sodom waren sehr böse und sündig gegen JHWH.

Vers 14

Und JHWH sagte zu Abram, nachdem sich Lot von ihm getrennt hatte: Heb doch deine Augen auf und sieh von dem Ort, wo du bist, nach Norden und nach Süden und nach Osten und nach Westen!

Vers 15

Denn all das Land, das du siehst, werde ich dir geben und deinem Samen bis zur Ewigkeit.

Apostelgeschichte 7,5

Vers 16

Und ich werde deinen Samen machen wie den Staub der Erde, welcher, wenn ein Mann den Staub der Erde berechnen könnte, auch deinen Samen berechnen könnte.

Vers 17

Steh auf, geh im Land seiner Länge nach und seiner Breitenach umher, denn ich werde es dir geben!

Vers 18

Und Abram zeltete und kam und ließ sich an der Terebinthen von Mamre, die in Hebron (sind), nieder und baute dort für JHWH einen Altar.

Kapitel 14

Vers 1

Und es geschah in den Tagen Amraphels, dem König von Schinar, Arjoch, dem König von Ellasar, Kedor-Laomer, dem König von Elam, und Tidal, dem König der Nationen:

Vers 2

Sie machten Krieg mit Bera, den König von Sodom, und mit Birscha, den König von Gomorra, Schinab, den König von Adma, und Schemeber, den König von Zebojim, und den König von Bela, das ist Zoar.

Vers 3

All diese verbündeten sich im Tal von Siddim, das ist das Salzmeer.

Vers 4

Zwölf Jahre dienten sie Kedor-Laomer, und im **dreizehnten** Jahr rebellierten sie.

Vers 5

Und im **vierzehnten** Jahr kam Kedor-Laomer mitsamt den Königen, die mit ihm waren, und schlug die Rephaiter in Aschterot-Karnajim, die Susiter in Ham und die Emitter in Ebene Kirjatajims,

Vers 6

und die Horiter in ihrem Gebirge Seir bis nach El-Paran, das oberhalb der Wüste (liegt).

Vers 7

Und sie kehrten um und kamen zur Quelle Mischphat (=Rechtsspruch), das ist Kadesch, und schlugen das ganze Feld der Amalekiter und auch der Amoriter, die in Hazezon-Tamar wohnten.

Vers 8

Und der König von Sodom und der König von Gomorra und der König von Adma und der König von Zebojim und der König von Bela (das ist Zoar) zogen aus und stellten sich gegen sie in Schlachtreihe im Tal Siddim auf,

Vers 9

gegen Kedor-Laomer, dem König von Elam, und Tidal, dem König der Nationen, und Amraphel, dem König von Schinar, und Arjoch, dem König von Ellasar: **vier** Könige gegen die **fünf**.

Vers 10

Und das Tal von Siddim war Gruben an Schlammgruben, und der König von Sodom und (der von) Gomorra flohen und fielen dort hinein, und die Übrigen flohen nach dem Berg.

Vers 11

Und sie nahmen die ganze Habe von Sodom und Gomorra und ihre ganze Nahrung und gingen.

Vers 12

Und sie nahmen Lot, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe und gingen. Er wohnte nämlich in Sodom.

Vers 13

Und derjenige, der entkommen war, kam und berichtete Abram, dem Hebräer. Und er wohnte bei den Terebinthen von Mamre, des Amoriter, dem Bruder von Eschkol und dem Bruder von Aner, und sie waren Besitzer des Abrambundes.

Vers 14

Als Abram hörte, dass sein Bruder gefangen genommen worden war, rüstete er seine Ausgebildeten, die in seinem Haus geboren waren – **dreihundertachtzehn** –, und jagte ihnen bis nach Dan nach.

Vers 15

Und er teilte seine Truppen des Nachts gegen sie auf, er und seine Knechte, und schlug sie und jagte ihnen bis nach Hoba nach, das links von Damaskus (liegt).

Vers 16

Und er brachte die ganze Habe zurück. Und er brachte sowohl seinen Bruder Lot und seine Habe als auch die Frauen und das Volk zurück.

Vers 17

Und der König von Sodom zog aus, ihm entgegenzutreten, [nachdem er vom Schlagen des Kedor-Laomer und der mit ihm gewesenen Könige im Tal von Schaweh, es ist das Königstal, zurückgekehrt war.](#)

Vers 18

[Und Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein heraus, und er war Priester des höchsten Gottes.](#)

Vers 19

[Und er segnete ihn und sagte: Gesegnet sei Abram vom höchsten Gott, der Himmel und Erde erworben hat!](#)

Vers 20

[Und gepriesen sei der höchste Gott, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat. Und er gab ihm den **Zehnten** von allem.](#)

Hebräer 7,1-15

Vers 21

Und der König von Sodom sagte zu Abram: Gib mir die Seele, und behalte die Habe für dich!

Vers 22

Und Abram sagte zum König von Sodom: Ich habe meine Hand zu JHWH, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde erworben hat, erhoben.

Vers 23

Wenn ich vom Faden bis zum Schuhriemen oder von dem Ganzen, was dir gehört, nehmen werde, was dir gehört, ... Jedoch sollst du nicht sagen: Ich habe Abram reich gemacht.

Vers 24

Behaltet nur das, was die jungen Männer gegessen haben, und den Anteil der Männer, die mit mir gegangen sind! Aner, Eshkol und Mamre, sie sollen ihren Anteil nehmen.

Kapitel 15

Vers 1

Nach diesen Dingen geschah das Wort JHWHs an Abram in der Vision, um zu sagen: Fürchte dich nicht, Abram! Ich (bin) ein Schild für dich, dein Lohn (wird) sehr groß (sein).

oder

..., deinen Lohn (werde ich) sehr groß machen.

Jesaja 40,10

Vers 2

Und Abram sagte: Mein Herr, JHWH, was wirst du mir geben? Und ich bin der, der kinderlos geht, und der Sohn des Besitzes meines Hauses (wird) er, Elieser (aus) Damaskus, (sein).

Vers 3

Und Abram sagte: Siehe, du hast mir keinen Samen gegeben, und sieh, ein Sohn meines Haus ist der, der mich beerbt.

Vers 4

Und siehe, das Wort JHWHs (erging) an ihn und sagte: Dieser wird dich nicht beerben, stattdessen der, der aus deinem Bauch hervorgehen wird: Er wird dich beerben.

Vers 5

Und er führte ihn nach draußen und sagte: **Blicke doch zum Himmel und zähle die Sterne, ob du sie zählen kannst!** Und er sagte zu ihm: **So wird dein Same sein!**

Römer 4,18; Hebräer, 11,12

Vers 6

Und er hielt an JHWH fest (=er glaubte, vertraute JHWH), und er rechnete ihm es (zur) Gerechtigkeit an.

יָדָן = festhalten, glauben, vertrauen, aufbauen, pflegen, auf der rechten Seite sein

Römer 4,3; Galater 3,6; Jakobus 2,23

Vers 7

Und er sagte zu ihm: Ich (bin) JHWH, der dich aus Ur (in) Chaldäa herausgeführt hat, um dir dieses Land zu geben, es zu beerben.

Vers 8

Und er sagte: Mein Herr, JHWH, woran werde ich erkennen, dass ich es beerben werde?

Vers 9

Und er sagte zu ihm: Nimm für mich eine **dreijährige** Färse und eine **dreijährige** Ziege und einen **dreijährigen** Widder und eine Turteltaube, nämlich ein Nestling!

Vers 10

Und er nahm sich all diese (Dinge), und teilte sie in der Mitte und legte jedes Stück von ihm gegenüber, jedoch den Vogel teilte er nicht.

Vers 11

Und die Geiermeute stürzte auf die Kadaver herab, und Abram verscheuchte sie.

Vers 12

Und die Sonne ging unter, und ein tiefer Schlaf fiel auf Abram, und siehe, da ein Schrecken, große Finsternis, fiel auf ihn.

Vers 13

Und er sagte zu Abram: Ein Wissen sollst du wissen, dass dein Same ein Fremdling in einem Land sein wird, das nicht ihnen (ist), **und sie werden ihnen dienen**, und sie werden sie **400** Jahre unterdrücken.

Vers 14

Und auch die Nation, der sie dienen werden, richte ich, und danach werden sie mit großem Reichtum **herauskommen**.

Apostelgeschichte 7,7

Vers 15

Und du wirst in Frieden zu deinen Vätern gehen, du wirst in gutem Alter begraben werden.

Vers 16

Aber (in) der **vierten** Generation werden sie hierher zurückkehren, denn die Missetat der Amoriter ist noch nicht voll.

Vers 17

Und es geschah, als die Sonne unterging und Dunkelheit war, siehe, da ging ein Rauchofen und eine Feuerfackel zwischen den Stücken hindurch.

Vers 18

An diesem Tag schloss JHWH mit Abram einen Bund und sagte: Deinem Samen gab ich dieses Land, vom Strom Ägyptens bis zum großen Strom, dem Strom Euphrat,

Vers 19

der Keniter und der Kenisiter und der Kadmoniter,

Vers 20

und der Hetiter und der Perisiter und der Rephaiter,

Vers 21

und der Amoriter und der Kanaaniter und der Girgaschiter und der Jebusiter.

Kapitel 16

Vers 1

Und Sarai, die Frau Abrams, gebar nicht für ihn. Doch ihr (gehörte) eine ägyptische Magd, und ihr Name (war) Hagar.

Vers 2

Und Sarai sagte zum Abram: Sieh doch, JHWH hält mich vom Gebären zurück. Komm doch zu meiner Magd! Vielleicht werde ich aus ihr erbaut! Und Abram hörte auf die Stimme Sarais.

Vers 3

Und Sarai, die Frau Abrams, nahm die Hagar, die Ägypterin, ihre Magd, am Ende von **zehn** Jahren, die Abram im Land Kanaan gewohnt hatte, und gab sie ihrem Mann Abram, ihm zur Frau.

Vers 4

Und er kam zu Hagar, und sie wurde schwanger. Da sie sah, dass sie schwanger war, war ihre Herrin leicht (=gering) in ihren Augen.

Vers 5

Und Sarai sagte zu Abram: Mein Unrecht (ist) auf dir! Ich gab meine Magd an deine Brust. Da sie sah, dass sie schwanger war, war ich leicht (=gering) in ihren Augen. JHWH richte zwischen mir und zwischen dir!

Vers 6

Und Abram sagte zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand. Tu an ihr, was gut in deinen Augen ist! Und Sarai unterdrückte sie, und sie floh sie aus ihrem Angesicht.

Vers 7

Und der Bote JHWHs fand sie oberhalb der Wasserquelle in der Wüste, oberhalb der Quelle am Weg nach Schur.

Vers 8

Und er sagte: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du, und wohin gehst du? Und sie sagte: Ich fliehe aus dem Angesicht meiner Herrin Sarai.

Vers 9

Und der Bote JHWHs sagte zu ihr: Kehre zu deiner Herrin zurück und unterwirf dich unter ihre Hände!

Vers 10

Und der Bote JHWHs sagte zu ihr: Ich werde deinen Samen (an) Menge zahlreich machen, dass man sie vor Menge nicht zählen kann.

Vers 11

Und der Bote JHWHs sagte zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären, und du wirst seinen Namen Ismael rufen, denn JHWH hat auf dein Elend gehört.

יִשְׁמָעֵאל = Ismael = Gott wird hören

Vers 12

Und er wird ein wilder Mensch sein. Seine Hand wird gegen jeden gerichtet sein, und die Hand eines jeden wird gegen ihn gerichtet sein, und er wird über dem Angesicht aller seiner Brüder wohnen.

Vers 13

Und sie rief den Namen JHWH, der zu ihr gesprochen hatte: **Du** (bist) ein Gott, der mich sieht, denn sie sagte: Habe auch ich hier hinter dem hergesehen, der mich sieht?

Vers 14

Darum wurde der Brunnen Beer-Lachai-Roi genannt. Siehe, er liegt zwischen Kadesch und Bered.

בְּאֵר לַחַי רֹאִי = Beer-Lachai-Roi = Brunnen des Lebendigen, der mich sieht

Vers 15

Und Hagar gebär für Abram einen Sohn. Und Abram rief den Namen seines Sohnes, den Hagar gebär, Ismael.

Vers 16

Und Abram war ein Sohn von **sechshundachtzig**, als Hagar Abram Ismael gebär.

Kapitel 17

Vers 1

Und Abram war ein Sohn von **99** Jahre (=99 Jahre alt), und JHWH wurde von Abram gesehen, und er sagte zu ihm: Ich (bin) Gott, der genug (ist), wandle vor mir und werde vollkommen.

אֵל שַׁדַּי = El Schaddai = Gott, der genügt oder Gott, der Gewaltige = Gott, der Allmächtige

Vers 2

Und ich werde meinen Bund zwischen mir und zwischen dir schließen und dich in sehr viele mehren.

Vers 3

Und Abram fiel auf sein Gesicht, und Gott sprach zu ihm und sagte:

Vers 4

Ich, siehe, meinen Bund (ist) mit dir! **Du wirst zu einem Vater der Menge von Nationen,**

Römer 4,17

Vers 5

und dein Name wird nicht nochmals Abram gerufen, sondern er wird Abraham sein, denn **ich habe dich (zu) einem Vater der Menge von Nationen gemacht.**

Römer 4,17

אַבְרָם = Abram = Hoher Vater

אַבְרָהָם = Abraham = Vater von Vielen

Vers 6

Und ich lasse dich mit sehr Vielen fruchtbar sein, und ich werde dich den Nationen geben, und Könige werden aus dir hervorgehen.

Vers 7

Und ich lasse meinen Bund zwischen mir und zwischen dir und deinem Samen nach dir für ihre Generationen als einen Bund der Ewigkeit aufrichten, um dir und deinem Samen nach dir ein Gott zu sein.

Vers 8

Und ich werde dir und deinem Samen nach dir das Land deines Aufenthalts, das ganze Land Kanaan, als ewigen Besitz geben, und ich werde ihnen Gott sein.

Vers 9

Und Gott sagte zu Abraham: Und **du** sollst meinen Bund behüten, du und dein Same nach dir für ihre Generationen.

Vers 10

Dies ist mein Bund, den ihr behüten sollt, zwischen mir und zwischen euch und zwischen deinem Samen nach dir: Jeder Männliche soll von euch beschnitten sein!

Vers 11

Und ihr sollt das Fleisch eurer Vorhaut beschneiden, und es soll ein Zeichen des Bundes zwischen mir und zwischen euch sein.

Vers 12

Und ein Sohn von **acht** Tagen bei euch soll beschnitten werden, jeder Männliche, für eure Generationen: Er, der Hausgeborene und der von jedem Sohn eines Fremden mit Silber Erworbene, der nicht aus deinem Samen ist.

Vers 13

Der Geborene deines Hauses geboren wird und der Erworbene deines Silbers soll (durch) Beschneiden beschnitten werden, und mein Bund an eurem Fleisch soll als Bund der Ewigkeit sein.

Vers 14

Und der unbeschnittene Männliche, dessen Fleisch der Vorhaut nicht beschnitten ist, jene Seele soll aus ihrem Volk ausgerottet werden, er hat meinen Bund gebrochen.

Vers 15

Und Gott sagte zu Abraham: Sarai, deine Frau, du sollst ihren Namen nicht Sarai rufen, sondern Sarah soll ihr Name sein.

שָׂרָה = Sarah = Fürstin, Königliche

סָרַי = Sarai = Dominante

Vers 16

Und ich habe sie gesegnet und gebe auch dir einen Sohn aus ihr, und ich habe sie gesegnet, und sie wird für die Nationen sein, Könige von Völkern werden aus ihr sein.

Vers 17

Und Abraham fiel auf sein Gesicht und lachte und sagte in seinem Herzen: Sollte einem Sohn von **hundert** Jahren ein Kind geboren werden? Oder auch: Sollte Sarah, eine Tochter von **neunzig** Jahren, gebären?

Vers 18

Und Abraham sagte zu Gott: Möge doch Ismael vor dir leben!

Vers 19

Und Gott sagte: Gewiss wird Sarah, deine Frau, dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Isaak rufen. Und ich werde meinen Bund mit ihm als einen ewigen Bund aufrichten für seinem Samen nach ihm.

יִצְחָק = Isaak = Jitzchak = Lachen, Gelächter

Vers 20

Und für Ismael hörte ich dich: Siehe, ich habe ihn gesegnet und lasse ihn fruchtbar sein und ihn in sehr viele mehren. **Zwölf** Erhabene wird er zeugen, und ich habe ihn zu einer großen Nation gemacht.

Vers 21

Und ich werde meinen Bund mit Isaak aufrichten, den Sarah dir zu dieser Frist im nächsten Jahr gebären wird.

Vers 22

Und er beendete mit ihm zu sprechen, und Gott stieg von Abraham weg empor.

Vers 23

Und Abraham nahm seinen Sohn Ismael und alle, die in seinem Haus geboren waren, und alle, die er mit seinem Silber erworben hatte, jeden Männlichen, von den Männern in Abrahams Haus, und beschnitt an jenem Tag das Fleisch der Vorhaut, so wie Gott zu ihm gesprochen hatte.

Vers 24

Und Abraham war ein Sohne von **neunundneunzig** Jahren, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.

Vers 25

Und sein Sohn Ismael war ein Sohn von **dreizehn** Jahren, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.

Vers 26

Am denselben Tag wurden Abraham und sein Sohn Ismael beschnitten.

Vers 27

Und alle Männer seines Hauses, die im Haus geboren waren und die er mit Silber vom Sohn eines Fremden gekauft hatte, wurden mit ihm beschnitten.

Kapitel 18

Vers 1

Und JHWH erschien ihm bei den Eichen Mamres, und er saß (am) Eingang des Zelttes während der Hitze des Tages.

Vers 2

Und er hob seine Augen empor und schaute, siehe, **drei** Männer stehen ihm gegenüber. Als er (sie) sah, da rannte er ihnen entgegen, weg vom Eingang des Zelttes und beugte sich zur Erde.

Vers 3

Und er sagte: Mein Herr, wenn ich etwa Gunst in deinen Augen gefunden habe, geh doch nicht von deinem Knecht weg vorüber!

Vers 4

Ein wenig Wasser werde doch geholt, und wascht eure Füße und stützt euch (=lehnt euch an) unter dem Baum!

Vers 5

Und ich werde ein bisschen Brot holen, und unterstützt euer Herz, danach geht vorüber! Denn deshalb seid ihr über euren Knecht vorübergekommen. Und sie sagten: Tu so, wie du gesagt hast!

Vers 6

Und Abraham eilte zum Zelt, zur Sara, und sagte: Bring schnell **drei** Maß feines Mehl, knete (es) und bereite Fladen!

Vers 7

Und Abraham rannte zu dem Rindvieh und nahm ein Junges des Rindviehs, zart und gut, und gab (es) dem jungen Mann, und er beeilte sich, es zu zubereiten.

Vers 8

Und er nahm Butter(milch) und Milch und das Junge des Rindviehs, welches er bereitet hatte, und gab (es) vor ihrem Angesicht. Dabei stand er über ihnen unter dem Baum, und sie aßen.

Vers 9

Und sie sagten zu ihm: Wo ist deine Frau Sarah? Und er sagte: Siehe, im Zelt!

Vers 10

Und er sagte: Ich werde (beim) Zurückkehren zu dir zurückkehren, zur Zeit des Lebens (=nach einem Lebensjahr)! Und siehe, deine Frau Sarah wird einen Sohn haben. Und Sarah hörte (es am) Zelteingang, und der (war) hinter ihm.

Vers 11

Und Abraham und Sarah (waren) alt, in die Tage gekommen. Es hatte aufgehört, den Weg (=Weise) wie Frauen für Sarah zu sein.

Vers 12

Und Sarah lächelte in ihrem Innern und sagte: Soll ich nach meinem Verfall Lust haben? Auch mein Herr ist alt!

Vers 13

Und JHWH sagte zu Abraham: Warum (geschieht) dies, (dass) Sarah gelacht und gesagt hat: Soll ich, da ich alt geworden bin, wirklich ein Kind gebären?

Vers 14

Ist etwa eine Sache für JHWH zu wunderbar? **Zur festgesetzten Zeit werde ich zu dir zurückkehren**, wie die Zeit des Lebens (ist) (=nach einem Lebensjahr), **und für Sarah wird ein Sohn sein (=Sarah wird einen Sohn haben)**.

Römer 9,9

Vers 15

Und Sarah leugnete (und) sagte: Ich habe nicht gelacht, denn sie fürchtete sich. Und er sagte: Nein, denn du hast gelacht.

Vers 16

Und die Männer standen von dort auf und blickten auf die Fläche Sodoms, und Abraham ging mit ihnen, um sie zu senden.

Vers 17

Und der JHWH sagte: Soll ich vor Abraham verbergen, was ich tun werde?

Vers 18

Nämlich Abraham wird zu einer großen und mächtigen Nation existieren werden, und alle Nationen der Erde werden in ihm gesegnet sein.

Vers 19

Denn ich habe ihn erkannt, damit er seinen Söhnen und seinem Haus nach ihm anordne, dass sie den Weg JHWHs behüten sollen, um Gerechtigkeit und Rechtsurteil zu tun, damit JHWH das, was er über ihn gesprochen hat, über Abraham kommen lasse.

Vers 20

Und JHWH sagte: Das Klageschrei über Sodom und Gomorra ist so groß und ihre Sünde ist sehr schwerwiegend.

Vers 21

Ich werde nun hinabsteigen und sehen, ob sie wie ihrem Klagegeschrei, der zu mir gekommen ist, völlig gehandelt haben, und wenn nicht, werde ich (es) erkennen.

Vers 22

Und die Männer wandten sich von dort ab und gingen nach Sodom, Abraham jedoch (blieb) noch vor JHWH stehen.

Vers 23

Und Abraham näherte sich und sagte: Willst du tatsächlich einen Gerechten mit einem Gottlosen dahinraffen?

Vers 24

Vielleicht gibt es **fünfzig** Gerechte in der Mitte der Stadt? Willst du vielmehr dahinraffen und nicht den Ort tragen wegen der **fünfzig** Gerechten, die in ihrem Inneren sind?

Vers 25

Ferne sei es für dich, gemäß diesem Wort zu tun, einem Gerechten mit einem Bösen zu töten! Geschehe es wie dem Gerechten so dem Bösen, ferne es sei für dich: Soll der, der die ganzen Erde richtet, nicht ein Rechtsurteil tun?

Vers 26

Und JHWH sagte: Wenn ich in Sodom **fünfzig** Gerechte in Mitte der Stadt finde, so werde ich um ihretwillen den ganzen Ort ertragen.

Vers 27

Und Abraham antwortete und sagte: Siehe doch, ich unternahm, zu meinem Herrn zu sprechen, obwohl ich Staub und Asche bin.

Vers 28

Vielleicht fehlen **fünf** von den **fünfzig** Gerechten. Willst du die ganze Stadt wegen dieser **fünf** verwüsten? Und er sagte: Wenn ich dort **fünfundvierzig** finde, werde ich sie nicht verwüsten.

Vers 29

Und er fuhr fort, nochmal zu ihm zu sprechen, und sagte: Vielleicht werden dort **vierzig** gefunden? Und er sagte: Um der **vierzig** willen werde ich es nicht tun!

Vers 30

Und er sagte zu ihm: Mein Herr möge doch nicht zürnen, und ich werde sprechen. Vielleicht werden dort **dreißig** gefunden? Und er sagte: Wenn ich dort **dreißig** fände, würde ich es nicht tun!

Vers 31

Und er sagte: Siehe doch, ich habe unternommen, zu meinem Herrn zu sprechen: Vielleicht werden dort **zwanzig** gefunden? Und er sagte: Um der **zwanzig** willen werde ich es nicht verwüsten!

Vers 32

Und er sagte: Mein Herr möge doch nicht zürnen, und ich will nur das eine Mal (noch) sprechen: Vielleicht werden dort **zehn** gefunden? Und er sagte: Um der **zehn** willen werde ich es nicht verwüsten!

Vers 33

Und JHWH ging, sobald er beendet hatte, zu Abraham zu sprechen. Und Abraham kehrte zu seinem Ort zurück.

Kapitel 19

Vers 1

Und **zwei** Boten kamen nach Sodom am Abend, und Lot saß im Tor von Sodom. Und Lot sah (sie) und stand auf, um sie zu treffen. Und er verbeugte sich, (sein) Gesicht zur Erde.

Vers 2

Und er sagte: Seht doch meine Herren, biegt doch zu dem Haus eures Knechtes ab und übernachtet und wascht eure Füße und startet früh und geht eures Weges! Und sie sagten: Nein, sondern am offenen Platz wollen wir übernachten.

Vers 3

Und er bedrängte sie sehr, und sie wandten sich zu ihm und kamen in sein Haus. Und er bereitete ihnen ein Mahl und backte ungesäuertes Brot, und sie aßen.

Vers 4

Noch bevor sie sich hinlegten, da umzingelten die Männer der Stadt, die Männer von Sodom, (sie) gegenüber dem Haus, vom jungen Mann bis zum Alten, das ganze Volk vom äußersten Ende.

Vers 5

Und sie riefen zu Lot und sagten zu ihm: Wo sind die Männer, die des Nachts zu dir gekommen sind? Bring sie zu uns heraus, auf dass wir sie erkennen.

Vers 6

Und Lot ging zu ihnen durch die Türöffnung hinaus, jedoch schloss er die Tür hinter sich zu.

Vers 7

Und er sagte: Handelt doch nicht böse, meine Brüder!

Vers 8

Seht doch, ich habe **zwei** Töchter, die keinen Mann erkannt haben. Lasst mich sie doch zu euch herausbringen, und tut an ihnen, was in euren Augen gut ist. Nur diesen Männern tut kein Ding an, denn deswegen sind sie unter den Schatten meines Daches gekommen!

Vers 9

Und sie sagten: Zieht euch fern zurück! Und sie sagten: Dieser **Eine** ist als Fremder gekommen, und nun will er richtend richten! Jetzt werden wir dir Schlimmeres antun als ihnen. Und sie drängten sehr gegen den Mann, gegen Lot, und näherten sich, um die Tür aufzubrechen.

Vers 10

Und die Männer streckten ihre Hand aus und brachten Lot zu ihnen ins Haus und verschlossen die Tür.

Vers 11

Und die Menschen, die an der Türöffnung des Hauses waren, schlugen sie, von klein bis groß, mit Blindheit, und sie ermüdeten, den Eingang zu finden.

Vers 12

Und die Männer sagten zu Lot: Wen hast du noch hier? Einen Schwiegersohn und deine Söhne und deine Töchter und alle, die du in der Stadt hast? Bring sie aus diesem Ort hinaus!

Vers 13

Denn wir werden diesen Ort zerfallen lassen, weil ihr Schrei vor dem Angesicht JHWHs groß geworden ist. Und JHWH hat uns gesandt, ihn zu verderben.

Vers 14

Und Lot ging hinaus und sprach zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter genommen hatten: Steht auf! Geht aus diesem Ort hinaus, denn JHWH wird die Stadt zerfallen lassen! Doch er war in den Augen der Schwiegersöhne wie einer, der belächelt (=scherzt).

Vers 15

Und als der Morgen aufstieg, bedrängten die Boten Lot und sagten: Steh auf, nimm deine Frau und deine **zwei** Töchter, die anwesend sind, damit du nicht mit der Verkehrtheit der Stadt abkratzt!

Vers 16

Und er zögerte. Und die Männer ergriffen seine Hand und die Hand seiner Frau und die Hand seiner **zwei** Töchter, als JHWH sich über ihn erbarmte, und führten ihn hinaus und platzierten ihn außerhalb von der Stadt.

Vers 17

Und es geschah, als sie sie nach außerhalb hinausgeführt hatten, da sagte er: Gleite davon um deiner Seele willen! Schau nicht hinter dich und bleib nicht im ganzen Umkreis stehen! Gleite ins Gebirge, damit du nicht beseitigt wirst!

Vers 18

Und Lot sagte zu ihnen: Nicht doch, mein Herr!

Vers 19

Sieh doch, dein Knecht hat Gunst in deinen Augen gefunden, und du hast deine Gnade, die du an mir getan hast, indem du meiner Seele das Leben erhalten hast, groß gemacht. Und **ich** kann nicht ins Gebirge gleiten, damit mich nicht das Böse einholt und ich sterbe.

Vers 20

Sieh doch, diese Stadt ist nahe, um dorthin zu fliehen, und sie ist unbedeutend! Lass mich dorthin gleiten! Ist sie nicht unbedeutend? Dann wird meine Seele am Leben bleiben!

Vers 21

Und er sagte zu ihm: Siehe, ich habe dein Angesicht auch für diese Sache erhoben, dass ich die Stadt, von der du gesprochen hast, nicht umdrehen werde.

Vers 22

Beeile dich, gleite dorthin! Denn ich möchte kein Ding tun, bis du dorthin gekommen bist. Deshalb rief man der Namen der Stadt „Zoar“.

צֶזַר = Zoar = unbedeutend, gering, klein

Vers 23

Die Sonne ging über dem Land auf, und Lot kam nach Zoar.

Vers 24

Und JHWH ließ Schwefel und Feuer auf Sodom und Gomorra regnen, von JHWH, aus den Himmeln.

Vers 25

Und er drehte diese Städte um, sowie den ganzen Umkreis samt allen Bewohnern der Städte und das Gewächs des Erdbodens.

Vers 26

Und seine Frau blickte hinter ihm her und wurde eine Salzsäule.

Vers 27

Und Abraham machte sich früh am Morgen zu dem Ort auf, dort, wo er vor dem Angesicht JHWHs gestanden hatte.

Vers 28

Und er starrte auf die Oberfläche Sodoms und Gomorras und auf das ganze Landfläche des Umkreises und sah, und siehe, der Rauch des Landes stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens.

Vers 29

Und es geschah, als Gott die Städte des Umkreises vernichtete, da erinnerte sich Gott des Abrahams und sandte Lot aus der Mitte der Umdrehung heraus, als er die Städte umdrehte, in denen Lot wohnte.

Vers 30

Und Lot stieg aus Zoar hinauf und ließ sich im Gebirge nieder, und mit ihm waren seine **zwei** Töchter, denn er fürchtete sich, in Zoar zu wohnen, so wohnte er in der Höhle, er und seine **zwei** Töchter.

Vers 31

Und die Erstgeborene sagte zu der Jüngeren: Unser Vater ist alt, und es gibt keinen Mann im Land, um über uns zu kommen, nach dem Weg des ganzen Landes!

Vers 32

Komm, lassen wir unseren Vater Wein trinken und legen wir uns mit ihm nieder und beleben uns von unserem Vater einen Samen!

Vers 33

Und sie ließen ihren Vater in dieser Nacht Wein trinken. Und die Erstgeborene kommt und legt sich bei ihrem Vater nieder, und er nahm nicht wahr, als sie sich niederlegte, noch als sie aufstand.

Vers 34

Und es geschah am nächsten Tag, da sagte die Erstgeborene zur Jüngeren: Siehe, ich habe gestern Nacht bei meinem Vater gelegen. Lassen wir ihn auch diese Nacht Wein trinken! Und komm du und lege dich mit ihm nieder, und beleben uns von unserem Vater einen Samen!

Vers 35

Und auch in dieser Nacht ließen sie ihren Vater Wein trinken. Und die Jüngere stand auf und legte sich mit ihm nieder, doch er nahm weder wahr, als sie sich hinlegte, noch als sie wieder aufstand.

Vers 36

Und die **zwei** Töchter Lots wurden von ihrem Vater schwanger.

Vers 37

Und die Erstgeborene gebär einen Sohn und rief seinen Namen Moab. Er ist bis zum heutigen Tag der Stammvater der Moabiter.

מוֹאָב = Moab = vom Vater

Vers 38

Und die Jüngere gebär auch einen Sohn und rief seinen Namen Ben-Ammi. Er ist bis zum heutigen Tag der Stammvater der Ammoniter.

בֶּן-אֹמִי = Ben Ammi = Sohn meines Volkes

Kapitel 20

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 14

Und Abimelech nahm Kleinvieh und Großvieh und Knechte und Mägde und gab (sie) für Abraham, und er setzte zu ihm seine Frau Sarah.

Vers 15

Vers 16

Vers 17

Vers 18

Kapitel 21

Vers 1

Und JHWH suchte Sarah heim, so wie er gesagt hatte, und JHWH tat an Sarah, so wie er gesprochen hatte.

Vers 2

Und sie wurde schwanger, und Sarah gebahr Abraham einen Sohn in seinem Greisenalter, zu dem festgelegten Termin, den Gott mit ihm besprochen hatte.

Vers 3

Und Abraham rief den Namen seines ihm geborenen Sohnes, den Sarah ihm gebar, Isaak.

Vers 4

Und Abraham beschnitt seinen Sohn Isaak, als er **8** Tage alt (war), so wie Gott ihm geboten hatte.

Vers 5

Und Abraham (war) **100** Jahre alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde.

Vers 6

Vers 10

Und sie sagte zu Abraham: **Vertreibe diese Magd und ihren Sohn, denn der Sohn dieser Magd soll nicht Erbe sein mit meinem Sohn**, nämlich mit Isaak.

Galater 4,30

Vers 11

Vers 12

Und Gott sagte zu Abraham: Lass es in deinen Augen betreffs des Jungen und betreffs deiner Magd nicht böse sein! Alles, was Sarah zu dir sagen wird, höre auf ihre Stimme, denn **in Isaak wird ein Same für dich genannt werden**.

Römer 9,7; Hebräer 11,18

Vers 13

Vers 14

Vers 15

Vers 16

Und sie ging weg und setzte sich für sich gegenüber hin (und) entfernte sich, so wie die Schussweite eines Bogens (ist), denn sie sagte: Ich werde nicht das Sterben des Kindes mitansehen. Und sie setzte sich gegenüber hin und erhob ihre Stimme und weinte.

Vers 17

Vers 27

Und Abraham nahm ein Kleinvieh und ein Rind und gab (sie) dem Abimelech, und die zwei schlossen einen Bund.

Vers 28

Vers 29

Vers 30

Vers 31

Vers 32

Und sie schlossen einen Bund in Beerscheba, und Abimelech samt Pichol, seinem Heeresführer, stand auf, und sie kehrten zum Land der Philister zurück.

Vers 33

Vers 34

Kapitel 22

Vers 1

Und es geschah nach diesen Dingen, dass Gott den Abraham prüfte und zu ihm sagte: Abraham! Und er sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 2

Und er sagte: Nimm doch deinen einzigen Sohn, den du liebst, den Isaak, und gehe du zu dem Land Morija und lasse ihn dort zum Brandopfer aufsteigen, auf *einem* der Berge, welchen ich zu dir sagen werde.

Gehe du = wörtlich: Gehe für dich: siehe 1. M. 12,1

מוריָה = Morija = Mein Lehrer ist JHWH oder JHWH, der mich sehen lässt

Vers 3

Und Abraham stand früh am Morgen auf und sattelte seinen Esel und nahm zwei seiner jugendlichen Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak. Und er spaltete Brandopferhölzer und stand auf und ging zu dem Ort, welchen Gott ihm sagte.

Vers 4

Am **dritten** Tag, da erhob Abraham seine Augen und sah den Ort aus der Ferne.

seine Augen erheben = beten

Vers 5

Und Abraham sagte zu seinen jugendlichen Knechten: Setzt ihr euch hier mit dem Esel, denn ich und der Jugendliche werden bis da gehen und uns niederbeugen, und wir werden zu euch zurückkehren!

Vers 6

Und Abraham nahm die Brandopferhölzer und legte (sie) auf seinen Sohn Isaak. Und er nahm das Feuer und das Messer in seine Hand. Und sie beide gingen miteinander.

Vers 7

Und Isaak sagte zu seinem Vater Abraham, und sagte: Mein Vater! Und er sagte: Hier bin ich, mein Sohn! Und er sagte: Siehe, das Feuer und die Hölzer, jedoch wo (ist) das Lamm zum Brandopfer?

Vers 8

Und Abraham sagte: Gott wird selbst (nach) dem Lamm zum Brandopfer sehen, mein Sohn! Und sie gingen beide miteinander.

Vers 9

Und sie kamen zu dem Ort, welchen Gott ihm sagte. Und Abraham baute dort den Altar und ordnete die Hölzer und band seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oberhalb, zu den Hölzern.

Vers 10

Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.

Vers 11

Und ein Bote JHWH rief zu ihm vom Himmel und sagte: Abraham! Abraham! Und er sagte: Hier bin ich!

מלאך = Bote, Engel

Vers 12

Und er sagte: Strecke deine Hand nicht nach dem Jugendlichen aus und tue ihm nicht irgendetwas (an), denn jetzt weiß ich, denn Gottesfurcht (hast) du! Und du hieltest deinen einzigen Sohn von mir nicht zurück!

Vers 13

Und Abraham hob seine Augen empor und sah, und siehe, einen Widder hinten im Gestrüpp gefangen mit seinen Hörnern. Und Abraham ging und nahm den Widder und ließ ihn als Brandopfer anstelle seines Sohnes aufsteigen.

Vers 14

Da rief Abraham den Namen jenes Ortes: JHWH wird (an)sehen, von dem heute noch gesagt wird: Auf dem Berg wurde JHWH gesehen.

יֵרָאָה = wird sehen, wird anschauen

יֵרָאָה = wurde gesehen (Niphal), sich zeigen

Vers 15

Und der Bote JHWHs rief zu Abraham ein **zweites** Mal aus den Himmeln

Vers 16

und sagte: Bei mir habe ich geschworen, (ist) JHWHs Spruch, denn wegen dem, dass du diese Sache getan hast und deinen einzigen Sohn nicht zurückgehalten hast,

Hebräer 6,13

Vers 17

werde ich dich gewiss (mit) einem Segen segnen und deinen Samen viel vervielfachen, wie die Sterne der Himmel und wie der Sand, der am Rand des Meeres (ist). Dein Same wird das Tor seiner Feinde in Besitz nehmen.

Hebräer 6,14; Hebräer 11,12

Vers 18

Alle Nationen der Erde werden in deinem Samen gesegnet sein, als Folge von dem, dass du auf meine Stimme gehört hast.

Apostelgeschichte 3,25

Vers 19

Und Abraham kehrte zu seinen jungen Männern zurück, und sie erhoben sich und gingen zusammen nach Beerscheba. Und Abraham ließ sich in Beerscheba nieder.

Vers 20

Und es geschah nach diesen Dingen, da wurde dem Abraham kundgetan und gesagt: Siehe, Milka, auch sie hat dem Nachor, deinem Bruder, Söhne geboren:

Vers 21

Uz, seinen Erstgeborenen, und Bus, seinen Bruder, und Kemuel, den Vater Arams,

Vers 22

und Kesed und Haso und Pildasch, und Jidlaf und Betuel.

Vers 23

Und Betuel zeugte Rebekka. Diese **acht** (Personen) hat Milka dem Nachor, dem Bruder Abrahams, geboren.

Vers 24

Und seine Nebenfrau war mit Namen Reuma. Auch sie hat geboren: Tebach und Gaham und Tahasch und Maacha.

Kapitel 23

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Ich bin ein **Fremder und Gast** bei euch. Gebt mir ein Erbbegräbnis bei euch, damit ich meine Tote begraben kann, fern von meinem Angesicht!

1. Petrus 2,11

Vers 5

Vers 19

Und danach begrub Abraham seine Frau Sarah in der Höhle des Grundstücks von Machpelah, gegenüber Mamre, das (ist) Hebron im Land Kanaan.

Vers 20

Kapitel 24

Vers 1

Und Abraham (war) und kam in die Tage, und JHWH segnete Abraham in allem.

Vers 2

Und Abraham sagte zu seinem Knecht, dem Ältesten seines Hauses, der alles, was ihm (gehörte), verwaltete: Leg doch deine Hand unter meine Hüfte/Oberschenkel.

Vers 3

Und ich lasse dich bei JHWH, dem Gott der Himmel und der Erde, schwören, dass du nicht für meinen Sohn eine Frau aus den Töchtern der Kanaaniter nimmst, in deren Mitte ich wohne.

Vers 4

Vers 7

JHWH, der Gott der Himmel, der mich aus dem Haus meines Vaters und aus dem Land meiner Verwandtschaft herausnahm, und der zu mir sprach, und der mir geschworen hat, indem er sagte: Deinem Samen werde ich dieses Land geben. **Er** wird seinen Boten vor dir her senden, und du wirst von dort eine Frau für meinen Sohn nehmen.

Vers 8

Vers 9

Und der Knecht legte seine Hand unter die Hüfte/Oberschenkel seines Herrn Abrahams und schor ihm über diesem Gesprochenen.

Vers 10

Und der Knecht nahm **zehn** Kamele von den Kamelen seines Herrn und ging mit allem Guten seines Herrn in seiner Hand und stand auf und ging nach Mesopotamien zur Stadt Nahors.

Vers 11

Vers 16

Und die junge Frau war sehr gut vom Aussehen, eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt. Und sie stieg hinab zur Quelle, füllte ihren Krug und stieg herauf.

נַעֲרָה = junge Frau, gemeint ist vom Alter her

בתולה = eine junge Frau, von der gesagt wird, dass sie noch keinen Mann erkannt hat -> Jungfrau, bei der das Zeichen der Jungfräulichkeit zu erbringen ist (5.Mose22,17)

Vers 17

Vers 21

Und der Mann betrachtete sich sie schweigend, um zu erkennen, ob JHWH seinen Weg gelingen ließ oder nicht.

Vers 22

Vers 43

Siehe, ich stehe an der Quelle. Und es soll geschehen, dass die junge Frau, die herauskommt, um zu schöpfen, zu der ich sagen werde: Gib mir doch ein wenig Wasser aus deinem Krug zu trinken,

עלמה = junge (reine + reife) Frau, die für einen Ehebund geeignet ist (Sprüche 30,19; Hohelied 1,3 und 6,8) -> Jungfrau

Vers 44

Vers 56

Und er sagte zu ihnen: Ihr dürft mich nicht hindern, da JHWH meinen Weg hat gelingen lassen. Lasst mich los, und ich werde zu meinem Herrn gehen!

Vers 57

Vers 65

Und sie sagte zu dem Knecht: Wer ist dieser Mann, der auf dem Feld geht, um uns zu treffen?
Da sagte der Knecht: Er ist mein Herr! Und sie nahm den Schleier und bedeckte sich.

Vers 66

Und der Knecht erzählte Isaak alle Dinge, die er getan hatte.

Vers 67

Und Isaak brachte sie in das Zelt Saras, seiner Mutter, und nahm Rebekka, und sie wurde seine Frau, und er liebte sie. Und Isaak wurde nach seiner Mutter getröstet.

Kapitel 25

Vers 1

Vers 5

Und Abraham gab alles, was ihm (gehörte), dem Isaak.

Vers 6

Vers 7

Und dies (waren) die Tage der Jahre des Lebens Abrahams, die er lebte: 175 Jahre.

Vers 8

Und er verschied. Und Abraham starb in gutem hohem Alter, alt und satt, und er wurde zu seinen Völkern versammelt.

Vers 9

Und seine Söhne Isaak und Ismael begruben ihn in der Höhle von Machpelah, auf dem Grundstück Ephrons, ein Sohn Zohars, des Hetiters, das Mamre gegenüber (ist).

Vers 10

Vers 11

Und es geschah nach dem Tod Abrahams, da segnete Gott seinen Sohn Isaak, und Isaak wohnte mit dem Brunnen des Lebenden, der mich sieht.

Vers 12

Vers 17

Und dies (waren) die Jahre des Lebens Ismaels: 137 Jahre. Und er verschied. Und er starb und wurde zu seinen Völkern versammelt.

Vers 18

Vers 23

Und JHWH sagte zu ihr: **Zwei** Nationen sind in deinem Bauch, und **zwei** Völker aus deinem Inneren werden sich trennen, eine Nation wird stärker als die (andere) Nation sein, und der Große (= Ältere) wird dem Kleinen (= Jüngere) dienen.

Römer 9,12

Vers 24

Und ihre Tage, zu gebären, erfüllten sich, und siehe, Zwillinge waren in ihrem Leib.

Vers 25

Und der **Erste** kam rotbraun heraus, alles an ihm war wie ein Haarumhang. Und sie riefen seinen Namen Esau.

Vers 26

Danach kam sein Bruder heraus, und seine Hand hielt Esaus Ferse fest. Und sie riefen seinen Namen Jakob. Und Isaak war **sechzig** Jahre alt, als er sie zeugte.

Vers 27

Und die Jugendlichen wuchsen heran. Und Esau war ein Mann, der das Wild kannte, ein Mann des Feldes, und Jakob war ein rechter Mann, ein Bewohner von Zelten.

Vers 28

Und Isaak liebte den Esau, denn Wild war nach seinem Mund. Und Rebekka liebte Jakob.

Vers 29

Vers 30

Vers 31

Vers 32

Vers 33

Vers 34

Kapitel 26

Vers 1

Und eine Hungersnot war im Land, neben der ersten Hungersnot, die in den Tagen Abrahams gewesen war. Und Isaak ging zu Abimelech, dem König der Philister, nach Gerar.

מלבד = neben, zusätzlich, außer

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Und ich will deinen Samen mehren wie die Sterne am Himmel und will deinem Samen alle diese Länder geben, und **durch deinen Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden.**

Apostelgeschichte 3,25

Vers 5

Vers 12

Und Isaak säte in diesem Land und erntete in diesem Jahr **100** Maß, so segnete ihn JHWH.

Vers 13

Vers 24

Und zu ihm ließ sich JHWH sehen in dieser Nacht und sagte: Ich bin Gott Abrahams, deines Vaters. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und werde dich segnen und deinen Samen zahlreich machen wegen meines Knechtes Abraham!

Vers 25

Vers 26

Vers 34

Und Esau war **vierzig** Jahre alt und nahm eine Frau, die Judit, Tochter Beeris des Hetiters und (eine Frau) die Basemat, Tochter Elons des Hetiters.

Vers 35

Und sie waren eine Bitterkeit des Geistes für Isaak und Rebekka.

Kapitel 27

Vers 1

Und es geschah, als Isaak alt war und sein Augen zu trübe waren, um zu sehen, da rief er seinen großen Sohn Esau und sagte zu ihm: Mein Sohn! Und er sagte zu ihm: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 2

Und er sagte: Sieh doch, ich bin alt, ich kenne den Tag meines Todes nicht!

Vers 3

Und nun, nimm doch deine Geräte, deinen Köcher und deinen Bogen, und geh auf das Feld hinaus und jage mir ein Wild.

Vers 4

Und bereite mir schmackhafte Speisen, so wie ich (es) liebe, und bringe (sie) mir! Und ich will (sie) essen, damit meine Seele dich segne, bevor ich sterbe.

Vers 5

Und Rebekka hörte zu, als Isaak zu seinem Sohn Esau sprach. Und Esau ging auf das Feld, um Wild zu jagen (und um es Isaak) zu bringen.

Vers 6

Und Rebekka sagte sagend zu ihrem Sohn Jakob: Siehe, ich habe deinen Vater zu deinem Bruder Esau sprechen gehört. Er sagte:

Vers 7

Bring mir ein Wild und bereit mir schmackhafte Speisen! Und ich will essen und dich vor dem Angesicht JHWHs (und) vor meinem Tod segnen.

Vers 8

Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme, auf das, was ich dir anordne:

Vers 9

Geh doch zu dem Kleinvieh und hole mir von dort **zwei** gute Ziegenböckchen! Und ich will sie zu schmackhaften Speisen für deinen Vater bereiten, so wie er es liebt.

Vers 10

Vers 11

Vers 12

Vers 13

Vers 14

Und er ging und holte und brachte (sie) zu seiner Mutter. Und seine Mutter bereitete schmackhafte Speisen, so wie es Isaak liebte.

Vers 15

Und Rebekka nahm die kostbaren Gewänder ihres großen Sohnes Esau, die bei ihr im Haus waren, und zog sie ihrem kleinen Sohn Jakob an.

Vers 16

Vers 17

Vers 18

Und er ging zu seinem Vater und sagte: Mein Vater! Und er sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)!
Wer bist du, mein Sohn?

Vers 19

Und Jakob sagte zu seinem Vater: Ich bin Esau, dein Erstgeborener, ich habe getan, so wie du
zu mir gesprochen hast.

Vers 20

Vers 21

Und Isaak sagte zu Jakob: Nähere dich doch, und ich will dich fühlen, mein Sohn! Bist du dieser,
mein Sohn Esau, oder nicht?

Vers 22

Und Jakob näherte sich zu Isaak, seinem Vater, und er fühlte ihn und sagte: Die Stimme ist die
Stimme Jakobs, jedoch die Hände sind die Hände Esaus.

Vers 23

Vers 24

Und er sagte: Du bist dieser, mein Sohn Esau. Und er sagte: Ich (bin es)!

Vers 25

Vers 26

Und Isaak, sein Vater, sagte zu ihm: Nähere dich doch und küss mich, mein Sohn!

Vers 27

Vers 28

Vers 29

Vers 30

Vers 31

Und auch er bereitete schmackhafte Speisen und brachte (sie) zu seinem Vater. Und er sagte zu seinem Vater: Erhebe dich, mein Vater, und esse von dem Wild deines Sohnes, damit deine Seele mich segne!

Vers 32

Und sein Vater Isaak sagte zu ihm: Wer bist du? Und er sagte: Ich bin dein Sohn, dein Erstgeborener, Esau!

Vers 33

Und Isaak zitterte mit einem Zittern bis zum Extremen und sagte: Wer war dann (jen)er, der Wild jagte und (es) zu mir brachte? Und ich aß von allem, bevor du kamst.

Vers 34

(Als) Esau das Gesprochene seines Vaters hörte, da schrie er einen großen und bitteren Schrei bis zum Extremen und sagte zu seinem Vater: Segne mich, auch ich (will gesegnet sein), mein Vater!

Vers 35

Und er sagte: Dein Bruder kam mit List und nahm deinen Segen.

Vers 36

Vers 37

Vers 38

Und Esau sagte zu seinem Vater: Hast du (nur) **einen** Segen, mein Vater? Segne mich, auch ich (will gesegnet sein), mein Vater! Und Esau erhob seine Stimme und weinte.

Vers 39

Vers 40

Vers 41

Vers 42

Und es wurde der Rebekka das Gesprochene ihres großen Sohns Esau berichtet. Und sie rief ihren kleinen Sohn Jakob und sagte zu ihm: Siehe, Esau, dein Bruder, rächt sich an dir, indem er dich töten will.

Vers 43

Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme und steh auf, flieh für dich zu meinem Bruder Laban nach Haran.

Vers 44

Vers 45

Vers 46

Und Rebekka sagte zu Isaak: Ich bin am Ende mit meinem Leben angesichts der Töchter Hets, wenn Jakob eine Frau von den Töchtern Hets nimmt, wie jene von den Töchtern des Landes, warum (ist) mir ein Leben (=warum lebe ich)?

Kapitel 28

Vers 1

Und Isaak rief nach Jakob, und er segnete ihn und befahl ihm, indem er zu ihm sagte: Du sollst keine Frau von den Töchtern Kanaans nehmen.

Vers 2

Steh auf, geh nach Paddan-Aram zum Haus Betuels, des Vaters deiner Mutter, und nimm dir von dort eine Frau von den Töchtern Labans, des Bruders deiner Mutter.

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Und Isaak sandte den Jakob aus. Und er ging nach Paddan-Aram, zu Laban, dem Sohn Betuels, des Aramäers, dem Bruder Rebekkas, der Mutter Jakobs und Esaus.

Vers 6

Und Esau sah, dass Isaak den Jakob segnete und ihn nach Paddan-Aram sandte, um sich von dort eine Frau zu nehmen. Als er ihn segnete, befahl er über ihm und sagte: Eine Frau sollst du nicht von den Töchtern Kanaans nehmen.

Vers 7

Und Jakob hörte auf seinen Vater und auf seine Mutter und ging nach Paddan-Aram.

Vers 8

Da sah Esau, dass die Töchter in den Augen Isaaks, seines Vaters, böse waren.

Vers 9

Und Esau ging zu Ismael und nahm die Mahalat, die Tochter Ismaels, des Sohnes Abrahams, die Schwester Nebajots, zu seinen Frauen für sich zur Frau.

Vers 10

Vers 11

Vers 12

Und er träumte, und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, und ihre Spitze berührte die Himmel und siehe, [die Boten Gottes stiegen auf ihr auf und nieder](#).

Johannes 1,51

Vers 13

Vers 14

Vers 15

Und siehe, ich (bin) mit dir, und ich werde dich behüten überall, wo du gehen wirst, und ich werde dich zurückkehren lassen zu diesem Erdboden. Denn ich werde dich nicht verlassen, bis dass ich getan haben werde, was ich zu dir gesprochen habe.

Vers 16

Und Jakob wachte aus seinem Schlaf auf und sagte: Gewiss, es gibt JHWH an diesen Ort! Und **ich** hatte (es) nicht erkannt!

Vers 17

Und er fürchtete sich und sagte: Wie wird dieser Ort gefürchtet! Da ist nichts vorhanden außer das Haus Gottes, und da (ist) das Tor der Himmel!

Vers 18

Vers 19

Vers 20

Vers 21

Vers 22

Und dieser Stein, den ich (als) Gedenkstein aufgestellt habe, wird ein Haus Gottes sein. Und alles, was du mir geben wirst, das werde ich für dich (als) Zehnten verzehren.

Kapitel 29

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Und Jakob sagte zu ihnen: Meine Brüder, woher seid ihr? Und sie sagten: Wir sind von Haran!

Vers 5

Und er sagte zu ihnen: Kennt ihr Laban, den Sohn Nachors? Und sie sagten: Wir kennen (ihn)!

Vers 6

Und er sagte zu ihnen: Ist Friede bei ihm? Und sie sagten: Friede! Und siehe, Rachel, seine Tochter kommt mit dem Kleinvieh.

Vers 7

Vers 8

Vers 9

(Als) er noch mit ihnen sprach, da kam Rachel mit dem Kleinvieh, das von ihrem Vater ist, denn sie war eine Hirtin.

Vers 10

Vers 11

Und Jakob küsste Rahel und erhob seine Stimme und weinte.

Vers 12

Vers 13

Vers 14

Und Laban sagte zu ihm: Ach, mein Gebein und mein Fleisch bist du! Und er wohnte mit ihm einen Monat an Tagen.

Vers 15

Und Laban sagte zu Jakob: Soll es sein, dass du mein Bruder bist und mir umsonst dienst? Berichte mir, was dein Lohn ist?

Vers 16

Und Laban hatte **zwei** Töchter: Der Name der Großen (war) Lea, und der Name der Kleinen (war) Rachel.

Vers 17

Jedoch waren die Augen Leas empfindlich, während Rachel von schöner Gestalt und schönem Aussehen war.

Vers 18

Und Jakob liebte Rachel und sagte: Ich werde dir **sieben** Jahre um deine kleinen Tochter Rachel dienen.

Vers 19

Und Laban sagte: Es ist besser, sie dir zu geben als sie einem anderen Mann zu geben. Wohne mit mir!

Vers 20

Und Jakob diente um Rahel **sieben** Jahre. Und sie waren in seinen Augen wie **einige** Tage wegen seiner Liebe zu ihr.

Vers 21

Und Jakob sagte zu Laban: Gib mir meine Frau, denn meine Tage sind erfüllt, und ich möchte zu ihr eintreten!

Vers 22

Und Laban versammelte alle Menschen des Ortes und bereitete ein Festmahl.

Vers 23

Und es geschah am Abend, und er nahm seine Tochter Lea und brachte sie zu ihm. Und er trat zu ihr ein.

Vers 24

Und Laban gab ihr seine Magd Silpa, eine Magd für seine Tochter Lea.

Vers 25

Und es geschah am Morgen, und siehe, **sie** (war) Lea. Und er sagte zu Laban: Was (ist) das, was du mir angetan hast? Habe ich nicht um Rahel mit dir gearbeitet? Und warum hast du mich getäuscht?

Vers 26

Und Laban sagte: So wird an unserem Ort nicht getan: Die Jüngere vor der Erstgeborenen zu geben.

Vers 27

Erfülle diese Woche, und wir geben dir auch jene um der Arbeit, derer du mit mir noch weitere **sieben** Jahre arbeiten wirst!

Vers 28

Und Jakob tat so. Und er erfüllte diese Woche, und er gab ihm seine Tochter Rachel, für ihn zur Frau.

Vers 29

Und Laban gab seiner Tochter Rahel seine Magd Bilha, ihr zur Magd.

Vers 30

Und er trat auch zu Rachel ein, und er liebte auch Rachel mehr als Lea. Und er arbeitete mit ihm noch weitere **sieben** Jahre.

Vers 31

Und JHWH sah, dass Lea gehasst wurde. Und er öffnete ihren Mutterleib, jedoch Rachel (war) unfruchtbar.

Vers 32

Und Lea wurde schwanger und gebar einen Sohn und rief seinen Namen: Ruben! Denn sie sagte: Tatsächlich, JHWH sah mein Leiden, tatsächlich, nun wird mein Mann mich lieben!

Vers 33

Und sie wurde nochmals schwanger und gebar einen Sohn und sagte: Tatsächlich, JHWH hörte, obwohl ich gehasst wurde, und er gab mir auch diesen (Sohn)! Und sie rief seinen Namen: Simeon!

Vers 34

Und sie wurde nochmals schwanger und gebar einen Sohn und sagte: Nun, dieses Mal wird mein Mann mir anhängen, denn ich gebar ihm **3** Söhne. Daher rief sie seinen Namen: Levi!

Vers 35

Und sie wurde nochmals schwanger und gebar einen Sohn und sagte: Dieses Mal werde ich JHWH preisen. Daher rief sie seinen Namen: Juda! Dann blieb das Gebären stehen.

Kapitel 30

Vers 1

Und Rahel sah (es), nur sie gebar dem Jakob nicht. Und Rahel war eifersüchtig auf ihre Schwester und sagte zu Jakob: Gib mir Söhne, und wenn es keine gibt, bin ich eine Tote!

Vers 2

Und das Schnauben Jakobs entbrannte gegen Rahel und sagte: Bin ich etwa anstelle von Gott, der von dir die Frucht des Leibes zurückhält?

Vers 3

Und sie sagte: Hier (ist) meine Magd Bilha! Geh zu ihr, und sie gebäre auf meinen Knien, so werde ich auch aus ihr erbaut.

Vers 4

Und sie gab ihm ihre Magd Bilha zur Frau und Jakob ging zu ihr.

Vers 5

Und Bilha wurde schwanger und gebar Jakob einen Sohn.

Vers 6

Und Rahel sagte: Gott schuf mir Recht, und auch hörte er auf meine Stimme und gab mir einen Sohn. Daher rief sie seinen Namen: Dan.

Vers 7

Und sie wurde nochmals schwanger und Bilha, die Magd Rahels, gebar Jakob einen **zweiten** Sohn.

Vers 8

Und Rahel sagte: Gotteskämpfe, ich kämpfte mit meiner Schwester, auch habe ich obsiegt!
Und sie rief seinen Namen: Naphtali!

Vers 9

Und Lea sah (es), denn sie blieb vom Gebären stehen, und sie nahm Silpa, ihre Magd und gab sie Jakob zur Frau.

Vers 10

Und Silpa, Leas Magd, gebar Jakob einen Sohn.

Vers 11

Und Lea sagte: Mit Glück, und sie rief seinen Namen: Gad!

Vers 12

Und Silpa, Leas Magd, gebar dem Jakob einen **zweiten** Sohn.

Vers 13

Und Lea sagte: Für meine Seligpreisung! Denn Töchter preisen mich selig. Und sie rief seinen Namen: Ascher!

Vers 14

Vers 15

Vers 17

Und Gott hörte auf Lea, und sie wurde schwanger und gebar Jakob einen **fünften** Sohn.

Vers 18

Und Lea sagte: Gott gab meinen Lohn, den ich meiner Magd für meinen Mann gab. Und sie rief seinen Namen: Issaschar!

Vers 19

Und Lea wurde nochmals schwanger und gebar Jakob den **sechsten** Sohn.

Vers 20

Und Lea sagte: Gott hat mich beschenkt, (mit) einem guten Geschenk. Dieses Mal wird mein Mann mich erkennen, denn ich gebar ihm **6** Söhne. Und sie rief seinen Namen: Sebulon!

Vers 21

Und danach gebar sie eine Tochter. Und sie rief ihren Namen: Dina!

Vers 22

Und Gott erinnerte sich der Rahel und erhörte sie und öffnete ihren Mutterleib.

Vers 23

Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Und sie sagte: Gott nahm meine Schmach.

Vers 24

Und sie rief seinen Namen: Josef! Und sagte: JHWH werde mir einen weiteren Sohn hinzufügen.

Vers 25

Vers 26

Vers 43

Und der Mann vergrößerte sich sehr extrem. Und er hatte viel Kleinvieh und Mägde und Knechte und Kamele und Esel.

Kapitel 31

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Und JHWH sagt zu Jakob: Kehre um zum Land deiner Väter und zu deiner Verwandtschaft, und ich werde mit dir sein!

Vers 4

Vers 11

Und der Bote Gottes sagte zu mir im Traum: Jakob! Und ich sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 12

Vers 13

Vers 17

Und Jakob stand auf und hob seine Söhne und seine Frauen auf die Kamele empor.

Vers 18

Vers 26

Und Laban sagte zu Jakob: Was hast du getan, indem du mein Herz beraubst und meine Töchter wie Gefangene des Schwertes treibst?

Vers 27

Vers 42

Wenn der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams und Beben Isaaks nicht für mich gewesen wäre, so (wäre) jetzt: Leer hättest du mich fortgesendet. Mein Elend und den Ertrag meiner Handflächen hat Gott gesehen und gestern Nacht recht gehandelt.

Vers 43

Und Laban antwortete und sagte zu Jakob: Die Töchter (sind) meine Töchter, und die Söhne(sind) meine Söhne, und das Kleinvieh (ist) mein Kleinvieh, und alles das, was du siehst, ist mein. Und wegen meiner Töchter: Was könnte ich heute für diese oder für ihre Söhne, die sie gebären, tun?

Vers 44

Vers 47

Und Laban nannte ihn Jegar Sahaduta, und Jakob nannte ihn Galed.

Jegar Sahaduta = יגַר שְׁהַדוּתָא = Steinhäufen des Zeugnisses (aramäisch)

Galed = גִּלְעָד = Steinhäufen des Zeugnisses (hebräisch)

Vers 48

Kapitel 32

Vers 1

Und Laban erhob sich am Morgen und küsste seine Söhne und seine Töchter und segnete sie. Dann ging Laban hin und kehrte zurück an seinen Ort.

Vers 2

Auch Jakob ging seines Weges, und Boten Gottes trafen ihn an.

Vers 3

Und Jakob sagte, als er sie sah: Ein Heerlager Gottes ist dies! Und er rief den Namen des Ortes Machanajim (=zwei Heereslager).

Vers 4

Und Jakob sandte Boten vor sich (her) zu Esau, seinem Bruder, zum Land Seir, den Feldern Edoms.

Vers 5

Vers 6

Vers 7

Und die Boten kehrten zu Jakob zurück, um zu sagen: Wir kamen zu deinem Bruder, zu Esau, und er geht auch, um dich zu treffen und **vierhundert** Mann (sind) mit ihm.

Vers 8

Und Jakob fürchtete sich sehr, und es ängstigte ihn, und er teilte das Volk, das bei ihm (war), und das Kleinvieh und das Großvieh als auch die Kamele zu **zwei** Lagern.

Vers 9

Vers 10

Und Jakob sagte: Gott meines Vaters Abrahams und Gott meines Vaters Isaak, JHWH, der, der zu mir sagte: Kehre in dein Land zurück und zu deiner Verwandtschaft, und ich werde mit dir gut umgehen!

Vers 11

Ich bin zu unbedeutend verglichen mit all den Gnadenerweisen und verglichen mit all der Treue, die du an deinem Knecht getan hat! Denn mit meinem Stab überquerte ich diesen Jordan, und nun bin ich zu **zwei** Lagern geworden.

Vers 12

Vers 13

Und du hast gesagt: Ich will an dir ein Gutes guttun und **deinen Samen wie den Sand am Meer machen, den vor Menge nicht gezählt werden kann.**

Hebräer 11,12

Vers 14

Und er nächtigte dort in jener Nacht. Und er nahm von dem in seine Hand gekommen (Vieh) (als) Geschenk für Esau, seinen Bruder:

Vers 15

200 Ziegen und **20** Böcke und **200** Mutterschafe und **20** Widder,

Vers 16

30 mit ihren Jungen säugende Kamele, **40** Kühe und **10** Stiere, **20** Eselinnen und **10** junge Esel.

Vers 17

Und er gab sie in die Hand seiner Knechte, abgesondert Herde für Herde. Und er sagte zu seinen Knechten: Geht vor mir her und legt einen Raum zwischen Herde und Herde an!

Vers 18

Vers 23

Und **er** stand bei Nacht auf und nahm seine zwei Frauen und seine zwei Mägde und seine elf Kinder und überquerte die Furt vom Jabbok.

Vers 24

Und er nahm sie und ließ sie den Fluss durchschreiten, auch ließ das, was ihm (gehörte), hinüberführen.

Vers 25

Und Jakob blieb für sich allein zurück, und ein Mann rang mit ihm bis zum Aufgang der Morgenröte.

Vers 26

Als er sah, dass er gegen ihn nicht obsiegte, da berührte er sein Hüftgelenk, und er verrenkte ein Hüftgelenk Jakobs bei seinem Ringen mit ihm.

Vers 27

Und er sagte: Lass mich losgehen, denn die Morgenröte ist aufgegangen! Und er sagte: Ich lasse dich nicht losgehen, nur wenn du mich gesegnet hast.

Vers 28

Und er sagte zu ihm: Was ist dein Name? Und er sagte: Jakob!

Vers 29

Und er sagte: Von nun an wird nicht mehr dein Name Jakob gerufen, sondern Israel. Denn du hast mit Gott und mit Menschen gestritten und hast obsiegt.

Vers 30

Und Jakob fragte und sagte: Teile (mir) doch deinen Namen mit! Und er sagte: Warum fragst du dies, nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort.

Vers 31

Und Jakob nannte den Ort mit Namen Pniel, denn: Ich sah Gott (von) Angesicht zu Angesicht und meine Seele wurde gerettet.

Vers 32

Als ihm die Sonne aufgegangen war, überquerte er den Priel, und **er** hinkte wegen seiner Hüfte.

Vers 33

Daher essen die Söhne Israels nicht die Sehne der Hüfte, die über dem Hüftgelenk ist, bis auf diesen Tag, weil er das Hüftgelenk Jakobs an der Sehne der Hüfte berührte.

Kapitel 33

Vers 1

Und Jakob hob seine Augen empor und sah und siehe, Esau kam und mit ihm 400 Mann. Da teilte er die Kinder auf Lea und auf Rahel und auf zwei der Mägde auf.

Vers 2

Und er stellte die Mägde und deren Kinder an erster Stelle, dahinter Lea und ihre Kinder und dahinter Rahel und Josef.

Vers 3

Und er ging vor ihnen vorüber und beugte sich zur Erde sieben Mal, bis er sich zu seinem Bruder genähert hatte.

Vers 4

Da rannte Esau ihm entgegen und umarmte ihn und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn, und sie weinten.

Vers 5

Vers 6

Vers 7

Kapitel 34

Vers 1

Kapitel 35

Vers 1

Und Gott sagte zu Jakob: Steh auf, steige hinauf nach Bethel und wohne dort und mache dort einen Altar für Gott, er sah nach dir bei deiner Vertreibung weg von dem Angesicht deines Bruders Esau!

Vers 2

Vers 3

Und lasst uns aufstehen und hinaufgehen (nach) Bethel, und ich werde dort einen Altar für Gott machen (=errichten), der mir am Tag meiner Bedrängnis geantwortet hat, und er war mit mir auf dem Weg, den ich gegangen bin.

Vers 4

Vers 12

Und das Land, das ich Abraham und Isaak gegeben habe, werde ich dir geben, und deinem Samen nach dir werde ich das Land geben.

Vers 13

Vers 14

Vers 15

Und Jakob rief den Namen des Ortes, dort, wo Gott mit ihm gesprochen hatte: Bethel (=Haus Gottes)!

Vers 16

Vers 17

Vers 18

Vers 19

Vers 20

Vers 21

Vers 22

Und es geschah, als sich Israel in jenem Land niederließ, da ging Ruben und legte sich zu Bilha, der Konkubine seines Vaters. Und Israel hörte es. Die Söhne Jakobs waren **zwölf**.

Vers 23

Die Söhne Leas (sind) Ruben, der Erstgeborene Jakobs, und Simeon und Levi und Juda und Issachar und Sebulon.

Vers 24

Die Söhne Rahels (sind) Josef und Benjamin.

Vers 25

Und die Söhne Bilhas, der Magd Rahels (sind) Dan und Naphtali.

Vers 26

Und die Söhne Silpas, der Magd Leas (sind) Gad und Ascher. Diese (sind) die Söhne Jakobs, die ihm in Paddan-Aram geboren wurden.

Vers 27

Und Jakob kam zu Isaak, seinem Vater, nach Mambre, Kirjat-Arba, es ist Hebron, wo Abraham mit Isaak wohnte.

Vers 28

Und die Tage Isaaks waren **180** Jahre.

Vers 29

Und Isaak verschied. Und er starb und wurde versammelt zu seinem Volk, alt und satt an Tagen. Und Jakob und Esau, seine Söhne, begruben ihn.

Kapitel 36

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Kapitel 37

Vers 1

Und Jakob ließ sich im Land der Pilgerschaft seines Vaters, im Land Kanaan, nieder.

Vers 2

Diese sind die Nachkommen Jakobs: Josef, ein Sohn von **17** Jahren, war Hirte mit seinen Brüdern beim Kleinvieh, und er war ein Jugendlicher mit den Söhnen Bilhas und mit den Söhnen Silpas, den Frauen seines Vaters. Und Josef brachte ihr böses Gerede vor ihren Vater.

Vers 3

Und Israel liebte Josef mehr als alle seine Söhne, denn er war für ihn der Sohn seines Alters. Und er machte ihm ein langes, buntes Gewand.

Vers 4

Und seine Brüder sahen, dass ihr Vater ihn mehr als alle seine Brüder liebte, und sie hassten ihn, und sie konnten nicht, in Frieden zu ihm sprechen.

Vers 5

Vers 6

Vers 7

Vers 8

Vers 9

Vers 10

Vers 11

Und seine Brüder beneideten ihn, aber sein Vater behütete das Wort.

Apostelgeschichte 7,9

Vers 12

Vers 13

Und Israel sagte zu Josef: Hüten deine Brüder nicht in Sichem? Geh, denn ich werde dich zu ihnen aussenden! Und er sagte zu ihm: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 14

Und er sagte zu ihm: Geh doch, schau nach dem Frieden (=Wohlergehen) deiner Brüder und dem Frieden (=Wohlergehen) des Kleinviehs, und bring mir ein Wort (=Nachricht) zurück! Und er sandte ihn von dem Tal Hebron aus, und er kam nach Sichem.

Vers 15

Und ein Mann fand ihn und siehe, er irrte im Feld umher. Und der Mann fragte ihn und sagte: Was suchst du?

Vers 16

Und er sagte: Meine Brüder suche ich. Erzähl mir doch, wo sie hüten!

Vers 17

Und der Mann sagte: Sie sind von hier aufgebrochen, denn ich hörte sie sagen: Lasst uns nach Dotan gehen! Und Josef ging hinter seinen Brüdern her und fand sie in Dotan.

Vers 18

Und sie sahen ihn von weitem, und noch bevor er sich ihnen näherte, da planten sie arglistig mit ihm, ihn zu töten.

Vers 19

Und sie sagten, ein Mann zum anderen: Siehe, der Herr der Träume, dieser ist gekommen!

Vers 20

Und jetzt kommt, wir wollen ihn erschlagen und in **eine** der Zisternen werfen!

Vers 21

Und wir wollen sagen: Ein böses Tier hat ihn gefressen! Und wir werden sehen, welche seiner Träume geschehen werden.

Vers 22

Ruben jedoch sagte zu ihnen: Vergießt kein Blut! Werft ihn in diese Zisterne hinein, die in der Wüste (ist), aber eine Hand sollt ihr nicht gegen ihn ausstrecken! Damit (wollte) er ihn aus ihrer Hand retten, um ihn zu seinem Vater zurückzubringen.

Vers 23

Und es geschah, als Josef zu seinen Brüdern gekommen war, da zogen sie Josef sein Gewand aus, das lange, bunte Gewand, das über ihm war.

Vers 24

Und sie nahmen ihn und warfen ihn in die Zisterne, und die Zisterne war leer, es gab kein Wasser darin.

Vers 25

Vers 26

Vers 27

Vers 28

Und Kaufleute aus Midian kamen vorbei, die zogen **Joseph** aus der Grube und **verkauften ihn** an die Ismaeliter um **zwanzig** Silberlinge, **und sie brachten Joseph nach Ägypten**.

Apostelgeschichte 7,9

Vers 29

Vers 30

Vers 31

Vers 32

Und sie sandten das lange, bunte Gewand, und sie brachten es zu ihrem Vater und sagten: Dieses haben wir gefunden! Betrachte es doch! Ist es das Gewand deines Sohnes oder nicht?

Vers 33

Und er betrachtete ihn und sagte: Das Gewand meines Sohnes! Ein böses Tier hat ihn gefressen! Josef wurde reißend gerissen.

Vers 34

Vers 35

Vers 36

Vers 37

Vers 38

Vers 39

Kapitel 38

Vers 1

Vers 2

Kapitel 39

Vers 1

Und Josef wurde hinabgebracht nach Ägypten, und Potifar, ein Eunuch Pharaos, ein Oberster der Leibwache, ein ägyptischer Mann, kaufte ihn aus der Hand der Ismaeliter, die ihn dorthin herabgebracht hatten.

Vers 2

Und JHWH war mit Josef, und er war ein Mann, der Gelingen hatte. Und er war im Haus seines ägyptischen Herrn.

Vers 3

Und sein Herr sah (es), denn JHWH (war) mit ihm und alles, was er machte, JHWH gab Gelingen in seine Hand.

Apostelgeschichte 7,9

Vers 4

Und Josef fand Gunst in seinen Augen, und er bediente ihn, und er betraute ihn über sein Haus, und alles, was er hatte, gab er in seine Hand.

Vers 5

Und es geschah, seit er ihn betraut hatte mit seinem Haus und über alles, was er hatte, da segnete JHWH das Haus des Ägypters durch Josef. Und der Segen JHWH war auf allem, was er im Haus und auf dem Feld hatte.

Vers 6

Und er überließ alles, was ihm (gehörte), in Josefs Hand und nahm nicht irgendetwas mit ihm wahr, nur wenn das Brot, dass er isst, (seine Speise ist). Und Josef war schön (von) Gestalt und schön (von) Anblick.

Vers 7

Und es geschah nach diesen Sachen, da hob die Frau seines Herrn ihre Augen zu Josef empor und sagte: Lege dich mit mir hin!

Vers 8

Und er weigerte sich und sagte zur Frau seines Herrn: Siehe, mein Herr nimmt nicht zusammen mit mir wahr, was im Haus (ist). Und alles, was er hat, gab er in meine Hand.

Vers 9

Es gibt ihn nicht, (der) in diesem Haus größer (ist) als ich, und er hielt nicht irgendetwas vor mir zurück, denn nur dich, weil du seine Frau (bist), und wie sollte ich dieses große Böse tun und so gegen Gott sündigen.

Vers 10

Und es geschah, entsprechend redete sie Tag (für) Tag zu Josef, und er hörte nicht auf sie, neben ihr zu liegen, um mit ihr zu sein.

Vers 11

Und es geschah entsprechend dieses Tages, da kam er nach Hause, um seine Arbeit zu tun, und kein Mann aus den Menschen des Hauses (war) dort im Haus.

Vers 12

Und sie fasste ihn in sein Kleid und sagte: Lege dich mit mir hin! Und er hinterließ sein Kleid in ihrer Hand und floh und ging hinaus nach draußen.

סוג = fliehen, weichen

Vers 13

Und es geschah, als sie sah, dass er sein Kleid in ihrer Hand hinterließ und nach draußen floh,

Vers 14

da rief sie den Menschen ihres Hauses zu und redete zu ihnen und sagte: Seht, einen hebräischen Mann brachte man zu uns, um gegen uns zu lachen. Er kam zu mir, um mit mir zu liegen, da schrie ich mit lauter Stimme.

Vers 15

Und es geschah, als er hörte, dass ich meine Stimme erhob und schrie, da hinterließ er sein Kleid neben mir und floh und ging hinaus nach draußen.

Vers 16

Und sie legte sein Gewand neben sich hin, bis sein Herr zu seinem Hause kam.

Vers 17

Und sie sprach zu ihm entsprechend derselben Worte und sagte: Zu mir kam der hebräische Diener, den du zu uns brachtest, um gegen mich zu lachen.

Vers 18

Und es geschah, als ich meine Stimme erhob und rief, da hinterließ er sein Kleid neben mir und floh nach draußen.

Vers 19

Und es geschah, als sein Herr die Worte seiner Frau hörte, die zu ihm sprach und sagte: Entsprechend diesen Worten tat dein Diener an mir. Da schnaubte seine Nase (= entbrannte sein Zorn).

Vers 20

Und Josefs Herr nahm ihn und übergab ihn dem Gefängnishauses, einen Ort, wo die Gefangenen des Königs Gefangene (sind). Und er war dort im Gefängnishauses.

Vers 21

Und JHWH war mit Josef und streckte Gnade zu ihm aus und gab seine Gunst in den Augen des Obersten des Gefängnishauses.

Apostelgeschichte 7,9

Vers 22

Und der Oberste des Gefängnishauses gab alle die Gefangenen, die im Gefängnishauses (waren), in die Hand Josefs und das alles, was dort zu machen ist, er war der, der machte.

Vers 23

Der Oberste des Gefängnisses sah nicht nach irgendetwas in seiner Hand, weil JHWH mit ihm (war), und das, was er tat, ließ JHWH Gelingen.

Apostelgeschichte 7,9

Kapitel 40

Vers 1

Vers 2

Kapitel 41

Vers 1

Vers 2

Vers 37

Vers 38

Vers 39

Vers 40

Du sollst über mein Haus sein, und nach deinem Wort soll mein ganzes Volk regiert werden, nur auf dem Thron werde ich größer sein als du.

Apostelgeschichte 7,10

Vers 41

Und der Pharao sagte zu Joseph: Siehe, ich habe dich über das ganze Land Ägypten eingesetzt.

Apostelgeschichte 7,10

Vers 42

Vers 43

Und er ließ ihn auf dem **zweiten** Wagen reiten, den er hatte, und sie riefen vor ihm: Beugt das Knie! **Und er setzte ihn über ganz Ägypten ein.**

Apostelgeschichte 7,10

Vers 44

Vers 45

Vers 52

Und den Namen des **zweiten** rief er: Ephraim. Denn Gott hat mich im Land meines Elends fruchtbar gemacht.

Vers 53

Vers 54

Und **sieben** Jahre der Hungersnot fingen an zu kommen, so wie Josef gesagt hatte. **Und es war eine Hungersnot in allen Ländern.** Jedoch im ganzen Land Ägyptens war Brot.

Apostelgeschichte 7,11

Vers 55

Vers 56

Vers 57

Kapitel 42

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Und die Söhne Israels kamen, um inmitten derer, die gekommen sind, Getreide zu kaufen, denn [es war die Hungersnot im Land Kanaan](#).

Apostelgeschichte 7,1

Vers 6

Vers 7

Kapitel 43

Vers 1

Vers 15

Und die Männer nahmen dieses Geschenk und sie nahmen **zweifaches** Silber in ihre Hand und Benjamin. Und sie standen auf und zogen nach Ägypten hinab. Und sie standen vor dem Angesicht Josefs.

Vers 16

Und Josef sah mit ihnen Benjamin und sagte zu dem, der über sein Haus (war): Lass die Männer zum Haus kommen, und schlachte ein Schlachtthier und bereite es zu, denn die Männer sollen mit mir am Mittag essen.

Vers 17

Und der Mann tat, wie Josef gesagt hatte. Und der Mann brachte die Männer zum Haus Josefs.

Vers 18

Und die Männer fürchteten sich, weil sie (zum) Haus Josefs gebracht wurden, und sagten: Wegen der Sache des Silbers, das in unsere Säcke zu Beginn zurückkehrte, sind wir hereingebracht worden, um über zu herzuwälzen und über uns herzufallen und uns als Knechte nehmen, samt unseren Eseln.

Vers 19

Und sie näherten sich dem Mann an, der über dem Haus Josefs (war), und sie sprachen zu ihm am Eingang des Hauses.

Vers 20

Vers 21

Vers 22

Vers 23

Und er sagte: Friede euch, fürchtet euch nicht! Euer Gott und der Gott eures Vaters, er hat euch einen Schatz in eure Säcke gegeben. Euer Silber ist zu mir gekommen. Und er führte Simeon zu ihnen heraus.

Vers 24

Vers 25

Vers 26

Und Josef kam nach Hause, und sie brachten ihm das Geschenk, das in ihrer Hand (war), ins Haus, und sie beugten sich vor ihm zur Erde hin.

Vers 27

Und er fragte sie nach ihrem Frieden und sagte: Hat euer Vater, von dem ihr sprach, Frieden? Lebt er noch?

Vers 28

Und sie sagten: Frieden hat dein Knecht, unser Vater, er lebt noch! Und sie verneigten sich und beugten sich.

Vers 29

Und er erhob seine Augen und sah Benjamin, seinen Bruder, den Sohn seiner Mutter, und sagte: Ist dieser euer jüngster Bruder, von dem ihr zu mir gesagt habt? Und er sagte: Gott erweise dir Gunst, mein Sohn!

Vers 30

Vers 31

Vers 32

Und sie brachten für ihn, für ihn allein, und für sie, für sie allein, und für die Ägypter, die mit ihm aßen, für sie allein, denn die Ägypter können nicht mit den Hebräern zusammen Brot essen, denn es ist für die Ägypter ein Gräuel.

Vers 33

Vers 34

Kapitel 44

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Kapitel 45

Vers 1

Und Joseph konnte sich nicht zurückhalten vor allen, die um ihn herumstanden, und er rief: Entfernt einen jeden Mann weg von mir! Und niemand stand bei ihm, [als sich Joseph seinen Brüdern zu erkennen gab](#).

Apostelgeschichte 7,13

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Und Josef sagte zu seinen Brüdern: Nähert euch doch zu mir! Und sie näherten sich, und er sagte: Ich bin Josef, euer Bruder, den ihr nach Ägypten verkauft habt.

Vers 5

Vers 6

Vers 9

Eilt und zieht hinauf zu meinem Vater und sagt zu ihm: So sagte dein Sohn Josef: Gott hat mich zum Herrn von ganz Ägypten gesetzt. Zieh herab zu mir! Zögere nicht!

Vers 10

Und du wirst im Land Goschem niederlassen. Und du wirst nahe bei mir sein, du und deine Söhne und die Söhne deiner Söhne und dein Kleinvieh und dein Herdenvieh und alles, was dir ist.

Vers 11

Vers 12

Vers 13

Und ihr sollt meinem Vater von meiner ganzen Ehre in Ägypten berichten und von allem, was ihr gesehen habt, und ihr sollt eilen und meinen Vater hierher herabbringen.

Vers 14

Vers 15

Vers 24

Und er sandte seine Brüder aus. Und sie gingen, und er sagte zu ihnen: Seid nicht erregt auf dem Weg!

Vers 25

Kapitel 46

Vers 1

Vers 2

Und Gott sagte zu Israel im Gesicht der Nacht und sagte: Jakob! Jakob! Und er sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 3

Und er sagte: Ich (bin) der Gott, der Gott deines Vaters. Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen, denn ich werde dich dort zu einer großen Nation machen!

Vers 4

Ich werde mit dir nach Ägypten hinabziehen, und **ich** werde dich hinaufziehen lassen, auch ein Hinaufziehen, und Josef wird seine Hand auf deine Augen legen.

Vers 5

Vers 6

Vers 27

Und die Söhne Josefs, die ihm in Ägypten geboren wurden, waren **zwei** Seelen. Alle Seelen des Hauses Jakobs, die nach Ägypten kamen, waren **siebzig**.

Vers 28

Kapitel 47

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Und sie sagten zum Pharao: Wir sind gekommen, um im Land ein **Gast** zu sein; denn deine Knechte haben keine Weide für ihre Herden, denn die Hungersnot ist groß im Lande Kanaan. Und nun, lass doch deine Knechte im Land Goschen wohnen!

1.Petrus 2,11

Vers 5

Vers 8

Und Pharao sagte zu Jakob: Wie viele Tage der Jahre (sind) deines Lebens?

Vers 9

Und Jakob sagte zum Pharao: Die Tage der Jahre meines Aufenthalts (sind) 130 Jahre, wenig und böse waren die Tage der Jahre meines Lebens, und sie erzielten nicht die Tage der Jahre des Lebens meiner Väter, in den Tagen ihres Aufenthalts.

Vers 10

Und Jakob segnete den Pharao und ging vom Angesicht des Pharaos weg.

Vers 11

Vers 12

Vers 13

Vers 14

Vers 28

Und Jakob lebte im Land Ägypten **17** Jahre. Und die Tage Jakobs, die Jahre seines Lebens, waren **147** Jahre.

Vers 29

Als die Tage Israels zum Sterben nahten, da rief er seinen Sohn Josef und sagte zu ihm: Wenn ich in deinen Augen Gunst gefunden habe, so lege deine Hand unter meine Hüfte/Oberschenkel, und schaffe mit mir Verbundenheit und Treue, begrabe mich doch nicht in Ägypten,

Vers 30

auch ich möchte mit meinen Vätern liegen. Trage mich doch aus Ägypten und begrabe mich in ihrem Grab. Und er sagte: **Ich** werde gemäß deinem Wort tun.

Vers 31

Und er sagte: Schwöre mir! Und er schwur ihm. [Da beugte sich Israel über das Kopfende des Bettes nieder.](#)

Hebräer 11,21

Kapitel 48

Vers 1

Vers 2

Vers 16

Der Bote, der mich aus allem Bösen erlöst hat, segne die jungen Männer und in ihnen werde mein Name gerufen, und der Name meiner Väter Abraham und Isaak. Sie sollen zahlreich (wie Fische) inmitten der Erde werden.

Vers 17

Vers 18

Vers 19

Und sein Vater weigerte sich und sagte: Ich weiß, mein Sohn, ich weiß: Auch er wird zu einem Volk werden, und auch er wird groß sein. Hinwegen, sein kleiner Bruder wird größer sein als er, und sein Same wird eine [Fülle von Nationen](#) sein.

Römer 11,25

Vers 20

Vers 21

Vers 22

Kapitel 49

Vers 1

Vers 2

Vers 25

vom Gott deines Vaters, und er wird dir helfen, und dem, der genügt, und er wird dich segnen mit den Segen des Himmels von oben herab, mit den Segen der Tiefe, die darunter liegt, mit den Segen der Brüste und des Mutterleibes!

^{יְדֵי} = Schaddai = der, der genügt *oder* der Gewaltige *oder* der Allmächtige

Vers 26

Kapitel 50

Vers 1

Und Josef fiel auf sein Angesicht seines Vaters nieder und weinte über ihm und küsste ihn.

Vers 2

Vers 3

Vers 17

So sollt ihr zu Josef sagen: Ach, heb doch das Vergehen deiner Brüder und ihre Sünde auf, denn sie haben dir das Böse angetan! Und nun, nimm doch das Vergehen deiner Knechte des Gottes deines Vaters weg! Und Josef weinte, als sie zu ihm sprachen.

Vers 18

Vers 19

Vers 20

Und **ihr** ersannt Böses gegen mich, Gott ersann es zum Guten, um wie an diesem Tag hervorzubringen, ein großes Volk am Leben zu erhalten.

Vers 21

Und jetzt, fürchtet euch nicht! **Ich** werde euch und eure Kleinen (=unmündigen Kinder) versorgen! Und er tröstete sie und sprach zu ihren Herzen.

Vers 22

Vers 23

Vers 24

Vers 25

Vers 26